

Mai 2023

STADTMAGAZIN BREMEN

Ausprobiert

Inklusives Fußballtraining

Ein Stück Las Vegas

Magier Hans Klok zu Gast in der Hansestadt

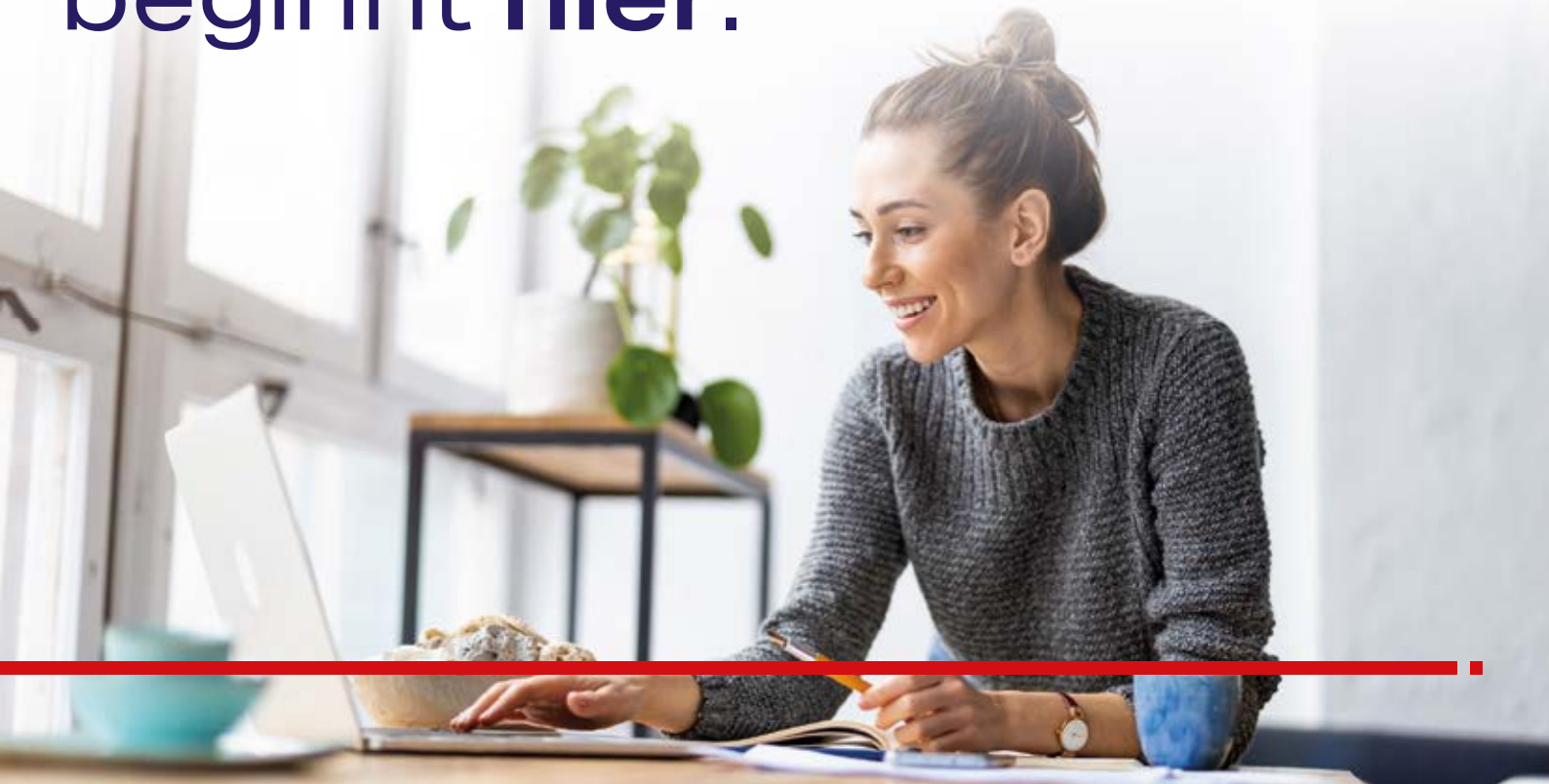
Bremer Produkte

Hörbar, tragbar, trinkbar

Die Pianistin Claudia Janet Birkholz ist künstlerische Leiterin des „Realtime“-Festivals

Überraschende Klänge

Ihr nächstes Kapitel beginnt hier.



Wohnen oder Arbeiten? Eigennutzer oder Kapitalanleger?
Wir haben die **Immobilie**, die **zu Ihnen passt**.



TQ Studios

- ▶ Endlich Eigentumswohnungen im belebten Tabakquartier



PANORAMA 2

- ▶ Maritime Eigentumswohnungen am Neuen Hafen in Bremerhaven



AtelierHäuser

- ▶ Büroloft Häuser zum Kauf und zur Miete im Tabakquartier



Informieren Sie sich jetzt – wir sind für Sie da!

KONTAKT

0421 30806-891
vertrieb@justus-grosse.de

MEHR ÜBER UNS

www.justus-grosse.de

Neue Musik

Zeige mir deine Playlist, und ich sage dir, wer du bist: Als ich vor ein paar Monaten den Musik-Streaming-Dienst meiner Wahl öffnete, war es wieder soweit: Mein Jahresrückblick stand an. Wie viele Minuten hatte ich gehört? Welche Songs liefen bei mir in Dauerschleife und welche Genres hatten es mir 2022 besonders angetan? Diese Fragen beantwortete meine favorisierte App in Form zusammengestellter Daten und Fakten. Ich staunte nicht schlecht, als ich meinen digitalen musikalischen Steckbrief betrachtete:



Redakteurin Jennifer Fahrenholz.

Foto: K. Wiede

Gute-Laune-Pop, Deutschrap und Klassik waren die meistgehörten Stilrichtungen. Eine ziemlich wilde Mischung, aber Vielfalt liegt im Trend.

Mit musikalischer Vielfalt hat auch die Titelgeschichte dieses Hefts zu tun. Vom 17. bis 21. Mai findet die zweite Ausgabe des „Realtime“-Festivals statt, das die sogenannte Neue Musik in den Fokus nimmt: Eine Stilrichtung, von der Claudia Janet Birkholz sagt: „Es ist alles erlaubt.“ Die Konzertpianistin ist künstlerische Leiterin der Veranstaltung, die Bremerinnen und Bremer mit experimentellen Konzerten, Musiktheater und Lectures dazu einlädt, den

Facettenreichtum des Genres zu entdecken. Im Interview geht Birkholz auf das fünftägige Programm ein und erläutert, warum sich Neue Musik keinesfalls nur auf das reine Hörerlebnis konzentriert.

Experimentell ging es auch auf dem Sportplatz in Huckelriede zu, als unsere Redakteurin Kristina Wiede den Inklusiven Fußballkurs des Martinsclub besuchte und sich am Ball ausprobierte. Zusammen mit den Teilnehmenden wagte sie ein Match und erlebte, wie Sport und Inklusion praktisch zusammenfinden.

Die Hansestadt steht in diesem Monat überdies im Zeichen der Demokratie: Am 14. Mai ist Wahltag. Rund 463.000 wahlberechtigte Bremerinnen und Bremer haben an diesem Sonntag die Möglichkeit, bis zu fünf Kreuze zu machen und damit über die Zusammensetzung der Bremer Bürgerschaft für die nächsten vier Jahre zu entscheiden. Andreas Neumann begleitet diesen Tag journalistisch: Bereits zum vierten Mal führt der langjährige Radio-Bremen-Moderator durch die Sondersendung zur Bürgerschaftswahl und versorgt Zuschauer:innen mit Hintergrundinformationen, Einordnungen und Prognosen. Wie er sich auf diese Aufgabe vorbereitet und warum die Wahlsondersendung 2023 seine letzte sein wird, hat er dem STADTMAGAZIN bei einem persönlichen Treffen verraten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht das gesamte Team des STADTMAGAZIN. Hören Sie gern auch unseren Podcast an!



Mit uns in besten Händen!

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art in Bremen u. Umland... Werteschätzung für Sie kostenlos!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!



BASSE
Immobilien OHG

28277 Bremen • Tel. 0421-614421/-87189063

Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293

info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH
Martinistraße 43, 28195 Bremen

Telefon 04 21 / 36 71-49 90

E-Mail info@stadtmagazin-bremen.de

Redaktion: Martin Märtens (V.i.S.d.P.),
Jennifer Fahrenholz, Kristina Wiede, Max Stascheit

Autoren: Werner Schwarz, Dirk Böhling, Matthias Höllings,
Temi Tesfay, Jean-Julien Beer

Grafik/Layout: B. O. Beckmann

Lektorat: Kerstin Radtke

Anzeigen: Volker Schleich (verantwortlich),
Anja Höpfner, Anne Zeidler, Dieter Kück, Per-Uwe Baad

Anzeigenannahme: Tel 04 21 / 36 71-20 55 und -49 85

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Urheberrechte: Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Marco Meister

Abonnement: € 30,- für 12 Ausgaben (inkl. MwSt. und Versand)

Verwendung personenbezogener Daten

Wenn Sie freiwillig an einem Gewinnspiel teilnehmen wollen, erheben und verarbeiten wir auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse) die hierzu von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten in dem Umfang, den die Teilnahme an dem Gewinnspiel erfordert. Berechtigtes Interesse unsererseits ist die effiziente Durchführung der Aktion.

Sofern wir die Aktion mit Kooperationspartnern durchführen, übermitteln wir Ihre Daten auch zweckgebunden an diese. Nach der Gewinnspielteilnahme werden wir, nach Übermittlung der Daten der Gewinner an den Veranstalter, Ihre diesbezüglichen Daten löschen. Das Mindestalter zur Teilnahme an Gewinnspielen beträgt 18 Jahre.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.stadtmagazin-bremen.de/datenschutz.



**Ausprobiert:
Inklusiver Fußball**

24



**Interview:
Magier Hans Klok**

44

Fotos: JF, Hans Petersen

TITELSTORY

„Es ist alles erlaubt“ 12
Claudia Janet Birkholz über das diesjährige „Realtime“-Festival

LOKALES

„Die Leute vertrauen uns“ 8
Andreas Neumann: Journalist durch und durch

Spaßige Wasserschlacht 10
Zehnte Vegesacker Pappbootregatta

Das Hobby zum Beruf gemacht 14
Seit zehn Jahren im Geschäft: Veranstalter Jan Trautmann

GASTRO

Temis Töpfe 28
Küche 13: Kabeljaufilet auf Risotto-Safrancreme

FAMILIE

Am Rande der Belastungsgrenze 36
Mutter- und Vater-Kind-Kuren: Was Eltern wissen müssen

KONZERTE

„Ich fühle mich angekommen“ 40
Der Musiker Wincent Weiss gastiert in Bremen

THEATER

Lebensverändernde Reise 46
„Âşiklar – Die Liebenden“: Premiere am Theater Bremen

Erinnerungen an die Jugend 47
„Die Fete endet nie“ am Boulevardtheater Bremen

RUBRIKEN

Editorial 3
Impressum 3
Kolumnen 6, 10, 19
Rätsel 50

IN LILIENTHAL UND UMZU
FÜR SIE DA!



**Kronen
ohne
Abformung**



LAACK

Ihr Zahnarzt in Lilienthal

- Zahnersatz digital und ohne Abformung
- Implantate
- Angstfrei mit Lachgas
- Kariesentfernung ohne Bohren
- Prophylaxe und Bleaching
- Kiefergelenkstherapie

Zahnarzt
Dr. Nicolas Laack
Hauptstraße 67
28865 Lilienthal
Telefon: 0 42 98 / 54 04
www.zahnarztlaack.de



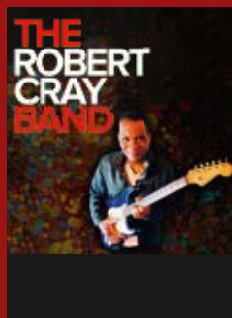
METROPOL THEATER BREMEN

präsentiert:



14.05.23 - 20:00h

Queen of Piano
Classical Music That Rocks!



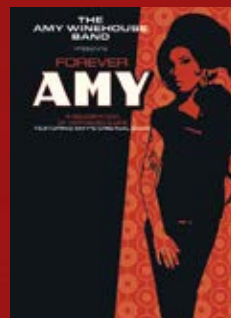
07.06.23 - 20:00h

The Robert Cray Band



09.09.23 - 19:00h

Heaven Can Wait Chor



10.09.23 - 20:00h

Forever Amy



20.12.23 - 19:30h

PIAF! The Show

02.05.2023 - 17:30h

Triff Robert Habeck

11.05.2023 - 19:00h

Samuel Koch - Schwerelos

03.06.2023 - 22:45h

JuniorSenior Party

24.09.2023 - 19:00h

Nelson Müller & Band

03.05.2023 - 20:00h

Kaya Yanar - Fluch der Familie

17. - 18.05.2023

Hans Klok

09.06.2023 - 20:00h

Dr. Leon Windscheid

30.09.2023 - 20:00h

Biyon Kattilathu

05.05.2023 - 20:00h

Günther, der Treckerfahrer

21.05.2023 - 14:00h & 17:30h

Die Schule der magischen Tiere

13.09.2023 - 20:00h

Bülent Ceylan Luschtobjekt

04.10.2023 - 19:30h

The Dark Tenor

07.05.2023 - 18:00h

The Greatest Love of All

24. - 28.05.2023

Blue Man Group

16.09.2023 - 20:00h

Markus Krebs

06.10.2023 - 20:00h

Bonnie Tyler

09.05.2023 - 20:00h

Massachusetts - Bee Gees Musical

03.06.2023 - 19:30h

Highland Saga

22.09.2023 - 20:00h

Die drei ??? und der Super-Papagei

und viele mehr ...

Das komplette Programm & Tickets versandkostenfrei:
metropol-theater-bremen.de



WATERFRONT

SEEBÜHNE BREMEN

DAS OPEN-AIR HIGHLIGHT

30.06. - 23.07.2023

30. Juni | **Seebühne rockt!** Das große Seebühne Opening 2023

01. Juli | **Julia Engelmann**

02. Juli | **Wardruna**

03. Juli | **Philipp Poisel**

04. Juli | **La Traviata**

05. Juli | **Musical-Gala: Broadway-Dreams**

06. Juli | **Beth Hart**

07. Juli | **David Garrett Trio** Iconic Tour 2023

08. Juli | **Slammer Filet** Best of Poetry Slam

08. Juli | **SCHILLER - Sommerluft**

09. Juli | **Howard Carpendale** Live mit Band

10. Juli | **The Music of Hans Zimmer & Others** | **The magical Music of Harry Potter**

11. Juli | **Beatrice Egli**

12. Juli | **Gilberto Gil & Family** Aquele Abraço Tour

13. Juli | **Peter Bence**

14. Juli | **Ben Zucker**

15. Juli | **PHIL 25+10 YEARS** The Genesis & Phil Collins Tribute Show

16. Juli | **Pettersson und Findus** | **Urmel aus dem Eis**

16. Juli | **Bernd Stelter** Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!

17. Juli | **Rock Pack**

18. Juli | **Pietro Lombardi**

19. Juli | **SAGA - Vital Signs Tour 2023**

20. Juli | **coming soon**

21. Juli | **Fury in the Slaughterhouse**

22. Juli | **Die Seebühne Kultnacht**

23. Juli | **Das NEINhorn** | **Das Dschungelbuch**

23. Juli | **ABBA today**

Programm & Tickets versandkostenfrei: seebuehne-bremen.de



Wer die Wahl hat ...

An meinem zweiten Geburtstag ist Ludwig Ehrhard als Bundeskanzler zurückgetreten. Das hat mir damals keiner gesagt und ich vermute, dass es mich auch nicht besonders interessiert hat.

Kurz vor meinem achten Geburtstag fand dann die Bundestagswahl mit der bisher höchsten Beteiligung von mehr als 90 Prozent der Wahlberechtigten statt und Willy Brandt wurde als Kanzler bestätigt. Aber wenn mein Schulkamerad Detlef damals nicht einen „Willy wählen“-Aufkleber an seiner Schultasche gehabt hätte, der ihm von unserem Klassenlehrer mit dem Hinweis: „Wir machen hier keinen Wahlkampf!“ vor der gesammelten Schülerschar abgerissen worden wäre, hätte ich wohl auch daran keinerlei Erinnerung. Politiker waren für mich damals meistens Männer, die sich in Schwarz-Weiß gegenseitig von einem Pult herab anmeckerten, bis ein anderer hinter ihnen mit einer großen Glocke bimmelte. Einige der Herren kannte ich auch: Den Willy natürlich, mit der knarzigen Stimme und diesen anderen mit der Pfeife. Herbert Wehner hieß der, von dem meine Mutter gerne sagte: „Mein Gott, was der wieder hat!“

Als ich zwölf wurde, stand auf den Wahlplakaten „Freiheit statt Sozialismus“. Und als ich meine Mutter fragte, was das denn bedeutet, bekam ich dieselbe Antwort wie vorher bei den Fahndungsplakaten der RAF: „Sowas haben wir hier nicht!“ Die erste Bundestagswahl, die ich bewusst erlebte, fand 1980 statt. Da war Wahlkampf in der Schule übrigens plötzlich gar kein Problem mehr, als nämlich die älteren Schüler „Stoppt Strauß“-Aufkleber auf dem Pausenhof verteilten. Hätte heute auch nur eine Talkshow den Unterhaltungswert der damaligen Diskussionsrunden zwischen Bundeskanzler Helmut Schmidt und seinem Herausforderer Franz-Josef Strauß, würde es Netflix und Co. nicht geben. Dazwischen saß dann auch immer ein etwas gemütlich anmutender Herr mit einem gelben Pullunder – der gefühlt in jeder Regierung seit Einführung des Farbfernsehens mitmischte, egal welcher politischen Couleur. In meiner Schulzeit wurde das „Genschern“ damals deshalb zum geflügelten Wort für einen Strategiewechsel beim Kartenspiel!

Zwei Jahre später krachte es in der politischen Landschaft der BRD und danach war für sechzehn Jahre Ruhe in Bonn. Gut, es kamen andere Gesichter und auch neue und meist selbst gestrickte Pullover ins Parlament. Politiker wie Heiner Geissler mischten Talkshows auf und Minister wie Norbert „Die Renten sind sicher“-Blüm, avancierten bei Rudi Carrell zu Popstars – mit spannenden Wahlkämpfen inklusive unerwarteten Ergebnissen war aber fürs Erste Schluss.

Mitte der 80er ging übrigens im Bremer Parlament eine Ära zu Ende, denn niemals wieder hat ein Bürgermeister der Freien Hansestadt das Wort „Sozialdemokratische Partei Deutschlands“ – das eigentlich aus drei Worten besteht – so schnell aufgesagt wie der damals scheidende Hans Koschnick. Wahrscheinlich können fast alle an dieser Stelle eine Anekdote des politischen Personals aus Bund und Ländern beisteuern, schließlich haben sie uns fast ein ganzes Leben lang begleitet.



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.



Foto: Adobe Stock

Mama nicht vergessen!

Der zweite Sonntag im Mai steht alljährlich ganz im Zeichen der Mütter. In diesem Jahr fällt der Muttertag auf den 14. Mai. Im Gegensatz zum Valentinstag handelt es sich dabei übrigens nicht um eine Erfindung des Einzelhandels. Die historischen Spuren des Muttertags reichen weit zurück. In England feiert man bereits im 13. Jahrhundert den „mothering Sunday“. Wir finden: Erst recht ein Grund, um an Mama zu denken und ihr einmal mehr unsere Wertschätzung zu zeigen – nicht nur an diesem Tag. (SM)

Kreative Entdeckungstour

Tag der offenen Tür im GOP Varieté-Theater Bremen

„Kommen, gucken, staunen und Spaß haben“: Unter diesem Motto lädt das GOP Varieté-Theater Bremen am Pfingstmontag, 29. Mai, zum Tag der offenen Tür ein. Von 11 bis 17 Uhr haben Groß und Klein die Möglichkeit das Theater zu entdecken, sich kulinarisch verwöhnen und künstlerisch unterhalten zu lassen.

So bietet zum Beispiel die Circus-Schule „Jokes“ Artistik- und Jonglier-Workshops für Kinder an und GOP-Direktor Philipp Peiniger serviert seine original „GOP Premieren-Pasta“. Diese wird im GOP Bremen traditionell am Abend vor der Premiere exklusiv für Künstler:innen und das Team zubereitet. Natürlich öffnet das GOP Varieté-Theater an diesem Tag nicht nur seine Türen, sondern auch den roten Bühnenvorhang – und zwar mehrmals im Laufe des Tages. Die Künstler:innen der aktuellen Show „Sailors“ sind vor Ort und zeigen Ausschnitte aus dem Programm. (SM)



Foto: Mohr

Frühjahrskirmes

Fahrgeschäfte und Foodtrucks bei dodenhof

Das Shoppingzentrum dodenhof veranstaltet in diesem Jahr erstmalig eine Frühjahrskirmes: Der Vorplatz der Mode-Welt wird dafür zwei Tage lang zum Treffpunkt für Groß und Klein. Besucherinnen und Besucher erwarten Fahrgeschäfte, Foodtrucks sowie kostenlose Späßevents und Mitmachaktionen.

Highlight des Wochenendes ist das Fahrgeschäft „Musikexpress Action“. Dieses steht seit 40 Jahren auf dem Hamburger Dom und verspricht eine Riesengaudi für alle, die Action und Geschwindigkeit mögen. Mit insgesamt 19 mal 17 Metern, 50.000 LEDs und zahlreichen Nebel- und Wassereffekten ist der „Musikexpress“ der Eycatcher auf der Kirmes. Für alle kleinen Gäste geht's auf dem Kinderkarussell ein bisschen ruhiger zu: Tier- und Märchenmotive mit 22 Sitzplätzen laden zu vergnüglichen Runden ein.

Auf dem Bungee-Trampolin in luftige Höhen springen, auf der Hüpfburg austoben, sich beim Dosenwerfen oder „Hau den Lukas“, beweisen oder sich fantasievolle Masken schminken lassen: Auf der Frühjahrskirmes gibt es eine Menge Mitmacherevents, die richtig Spaß machen und für alle Gäste sogar kostenlos sind. Für alle Genießer:innen warten außerdem einige Foodtrucks, die süße und pikante Speisen anbieten. Zum Start der Kirmes am Freitag, 19. Mai, veranstaltet dodenhof zudem ein Moonlight-Shopping bis Mitternacht. (SM)

Öffnungszeiten Kirmes: Freitag, 19. Mai, 11 Uhr bis Mitternacht (Moonlight-Shopping) und Samstag, 20. Mai, 11 bis 20 Uhr



Fotos: dodenhof



**BREMEN
BIKE IT!**

BIKE IT! FAHRRAD-KULTUR INTERNATIONAL

**Bike It! Film Night Ride Worpswede –
Turning Wheels**

Fahrradkino im Rahmen der RAW Photo Triennale
06. Mai 2023, 21.00 Uhr
Treff: Tourist-Info Worpswede, Bergstraße 13

www.bremen.de/veranstaltungen-rund-ums-rad

**Cycling in Cuba – Film, Talk und Impressionen
zur Radkultur auf Kuba**

Mit StadtLandLastenrad und Velo-Lab
24. Mai 2023, 19.00 Uhr
TAU in der Weserburg, Teerhof 20



BIKE IT!



**Bike Citizens – digitale Navigation für's Rad, mit wertvollen Tipps,
kostenlos für Bremen: www.bremen.de/bike-citizens-app**



Foto: Radio Bremen / Thorsten Jander

„Die Leute vertrauen uns“

Andreas Neumann moderiert ein letztes Mal die Radio-Bremen-Sondersendung zur Bürgerschaftswahl

Wahlkabine aufsuchen, Stimmzettel lesen, Kreuze setzen: Der Ablauf am 14. Mai ist recht klar für die rund 463.000 Wahlberechtigten im Land Bremen. Deutlich mehr Improvisationstalent ist dagegen von Andreas Neumann am Wahlsonntag 2023 gefragt. Von 17.45 bis 18.45 Uhr führt der Journalist und Radio-Bremen-Moderator durch die diesjährige ARD-Wahlsondersendung zur Bürgerschaftswahl. Ein Job, den er bereits zum vierten Mal macht – und auf das kein fünftes folgen wird.

Die Politikszene betrachten, Gespräche führen und so viele Publikationen wie möglich lesen: Andreas Neumann weiß genau, wie er sich auf die bevorstehende Sendung zur Bürgerschaftswahl vorzubereiten hat. Und so ist dem 60-Jährigen auch bewusst, dass Vorbereitung nur bedingt möglich ist. „Ich kann natürlich Mutmaßungen anstellen, wie das Ergebnis ausfallen wird“, sagt er. „Konkret, wird es jedoch erst mit den ersten Hochrechnungen.“ Sowohl Bremer Fernsehzuschauer:innen als auch dem überregionalen Publikum einen Überblick über die Bürgerschaftswahl 2023 zu geben, das ist am 14. Mai die Aufgabe von Andreas Neumann. Hintergründe, Prognosen, Livetalks: Für Neumann sind die Aufgaben im Großen und Ganzen Routine, denn er zehrt von einer mehr als 30-jährigen journalistischen Berufserfahrung – eine Karriere, in der Bremen einen besonderen Platz einnimmt.

Das Ziel, Journalist zu werden, hat Andreas Neumann schon früh vor Augen. Nach dem Abitur beginnt er ein Jurastudium, im Gegensatz zu seinen Kommilitonen jedoch nicht mit dem Vorhaben, sich anschließend als Jurist zu verwirklichen. Investigativer Journalismus, das ist es, was Andreas Neumann reizt. Später einmal für das Politmagazin „Monitor“ arbeiten, das wär’s! Die ersten redaktionellen Erfahrungen sammelt Andreas Neumann bei einer lokalen Tageszeitung in Westfalen, wo er aufwächst. „Taubenzuchtverein, Karnevalssitzungen: Ich habe mich den Themen gewidmet, die man am Anfang so zugespielt bekommt“, erinnert er sich schmunzelnd. Neumann bleibt am umgangssprachlichen Ball, nach dem ersten Staatsexamen bietet ihm das ZDF eine Festanstellung an. Eine Möglichkeit, auf die viele Redakteur:innen ihr ganzes Berufsleben vergeblich warten – doch der damals 24-Jährige lehnt ab. „Ich habe kalte Füße gekriegt“, gesteht er heute und

ergänzt: „Außerdem wollte ich nicht in Mainz leben. Mich hat es schon immer in den Norden gezogen.“ So ist es auch wenig verwunderlich, dass es ihn etwa sechs Jahre später beruflich nach Bremen führt, um sich auf die ausgeschriebene Stelle als Reporter für „buten un binnen“ zu bewerben. Neumann erhält eine Absage, beginnt jedoch, als freier Mitarbeiter für Radio Bremen zu arbeiten. „Ich dachte damals, dass ich das vielleicht ein oder zwei Jahre machen würde“, erinnert er sich. Neumann blieb – und zwar bis heute. Neben diversen Filmbeiträgen und Hörfunksendungen zieht es ihn auch vor die Fernsehkamera. Rund zwölf Jahre lang moderiert Neumann das Regionalmagazin „buten un binnen“, hält damit Senderrekord. Und auch investigative Recherchen, vor einigen Jahren etwa über mangelnde Hygiene in den Bremer Filialen einer Fast-food-Kette, pflastern immer wieder seinen journalistischen Weg. „Ich glaube, ich habe so ziemlich alles gemacht, was der Laden hergibt“, fasst Andreas Neumann humorvoll seine Radio-Bremen-Vita zusammen. Zudem macht er deutlich, was er an der Hansestadt als Journalist so schätzt. „Die kurzen Wege“, sagt er. „Aber auch die Freundlichkeit, mit der mir oft begegnet wurde und immer noch wird. Die Leute vertrauen uns und kennen uns.“

Nun, mit fast 61 Jahren ist Andreas Neumann zwar beruflich nach wie vor umtriebiger, beschäftigt sich jedoch auch schon mit seinem Ruhestand. „Mir ist es wichtig, in Würde beruflich abzutreten“, macht er klar. „Irgendwann kommt das Alter, in dem man einfach nicht mehr besser wird.“ Die diesjährige Bürgerschaftswahl ist folglich die letzte, die Andreas Neumann im Rahmen einer Sondersendung begleiten wird. Obwohl er den finalen Schritt in die Altersrente zeitlich noch nicht genau benennen kann, so sind seine Pläne für diesen Lebensabschnitt bereits umso konkreter. „Ich möchte mich intensiver für den Verein ‚Trauerland‘ engagieren“, erzählt er. „Außerdem plane ich, mich juristisch für das Thema Opferschutz stark zu machen.“ Fest steht: Auch wenn Andreas Neumann den Journalismus eines Tages komplett hinter sich lässt – langweilig wird ihm auf keinem Fall. (JF)

Die Sondersendung zur Bremer Bürgerschaftswahl 2023 ist am Sonntag, 14. Mai, von 17:45 bis 18:45 Uhr im Ersten und Dritten zu sehen.



Für Garten- profis.

Mehr als nur Wohnen:
gewoba.de/einefueralle



Und Hobby- köche.



GEWOBA



EINE FÜR ALLE

AUS DEM HERZEN DER RAUTE

Der treue Finne

Stellen Sie sich mal vor, Sie wären Kandidat bei „Wer wird Millionär?“ und wären nur noch eine Frage von der Million entfernt. Dann sagt Günther Jauch: „Oh, eine Fußballfrage. Werder Bremen.“ Vielleicht würden Sie sich freuen. Bekommen Herzasen. Eine grün-weiße Frage, das muss doch klappen. Und dann kommt diese Frage: „Welcher frühere Werder-Spieler hatte für Bremen die meisten Einsätze in der Champions League?“

Oha, würden Sie nun denken. Das können ja viele sein. Es gab so tolle Jungs. War es Fritz, Frings, Pizarro, Diego, vielleicht Mertesacker? Aber: Die waren es alle nicht. Nehmen wir an, Sie hätten noch den 50:50-Joker. Zwei Namen blieben stehen: Tim Wiese und Petri Pasanen. Die Versuchung wäre groß, den Torhüter zu nehmen, weil der meistens den Stammspieler sicher hat und viele Spiele macht. Aber dann wäre die Million futsch. Denn die richtige Lösung würde tatsächlich lauten: Petri Pasanen. 31 Mal spielte der Finne für Werder in der Champions League, öfter als jeder andere. Auf den treuen Petri konnte sich Trainer Thomas Schaaf immer verlassen.



Foto: nordphoto

Im vergangenen Monat konnte man sich an diese Zeiten wieder erinnern, als Werder regelmäßig in der Champions League dabei war. Zuletzt war das Ende 2010 der Fall. Im Sommer 2010, kurz vor den Quali-Spielen gegen Sampdoria Genua, wechselte Mesut Özil damals von Werder zu Real Madrid. Rund 13 Jahre später beendete Özil nun seine Karriere.

Jene Tage im Sommer 2010 waren für Werder millionenschwer. Für Özil zahlte Real rund 18 Millionen Euro Ablöse, für das Erreichen der Gruppenphase

in zwei engen Spielen gegen Sampdoria (Rosenberg! Pizarro!) kamen weitere 15 Millionen dazu. Es war das letzte große Geld für Werder. Schon im Dezember 2010 war die Champions League für Bremen vorbei. Das blieb bis heute so. Im letzten Heimspiel gelang ein bedeutungsloser 3:0-Sieg gegen Inter Mailand. Während Özil mit Real bis ins Halbfinale kam, war für Werder in der Vorrunde Schluss. Und natürlich stand Pasanen auch im letzten Spiel auf dem Rasen. Treu bis zum Schluss.



Foto: F. T. Koch

Jean-Julien Beer, Jahrgang 1977, liebt den Fußball. Er war viele Jahre Chefredakteur des Fachmagazins „Kicker“ und ist heute Chefreporter des „WESER-KURIER“. In seiner Kolumne wirft er einen Blick hinter die Kulissen des SV Werder.

Spaßige Wasserschlacht

Zehnte „Vegesacker Pappbootregatta“



An die Paddel, fertig, los! Vollen Einsatz verlangt die „Vegesacker Pappbootregatta“ ihren Teilnehmenden ab, wenn sie ihre fantasievollen Schwimmkörper über das Wasser manövrieren und dabei das Publikum bestens unterhalten. Der zehnte spaßige Wettkampf soll bei Firmen, Jugendgruppen, Freundeskreisen und Einzelkämpfer:innen den Kampfgeist und die Kreativität wecken, um den schönsten und schnellsten unter den startenden Kähnen zu basteln. Das erfordert Ideenreichtum, handwerkliches Geschick und nicht zuletzt Muskelkraft, wenn die Eigenkreationen möglichst in Bestzeit von einem Ufer ans andere gleiten sollen. So viel Mut und Einsatz sind ansteckend: Das Event ist ein wahrer Publikumsmagnet. Die Zuschauer:innen verfolgen bei jeder Ausgabe das illustre Treiben im Vegesacker Museumshaven trockenen Fußes vom Ufer aus und feuern lautstark ihre Favoriten an. Für die Sicherheit der Pappbootmatros:innen sorgt das Team der DLRG, das eingreift, sollte ein Kahn der Belastungsprobe nicht standhalten und kentern.

Ein bunt gemischtes maritimes Programm für große und kleine Gäste mit kulinarischen Angeboten und Musik von der Irish-Folk-Band F.MISD rundet die Veranstaltung ab. Der Eintritt ist kostenlos. (SM)

Samstag, 20. Mai, Programm ab 12 Uhr, Startschuss zur Regatta ist um 16 Uhr. Siegerehrung gegen 18 Uhr, Museumshaven Vegesack



Oben: das Team „Vegesacker Drachenköpfe“ (Geschäftsleute aus Vegesack), das Foto unten: Martin Mader von der Buchhandlung Otto und Sohn.

Fotos: Christian Kosak



Hereinspaziert! „Offene Ateliers Bremen Neustadt“

Mit allen Sinnen auf Entdeckungstour: Die zwölfte Ausgabe von „Offene Ateliers Bremen Neustadt“ bietet ein facettenreiches Erlebnis: Keramik und Porzellan, Malerei, Zeichnung und Druck, Mode- und Taschendesign, Holzobjekte und Möbelbau, Bildhauerei, Schnitzerei und Musikinstrumentenbau, Schmuck, Film, Fotografie und vieles mehr. Am ersten Maiwochenende öffnen 54 Kunstschaffende die Türen ihrer Ateliers und Werkstätten. Dreizehn Akteur:innen sind erstmalig vertreten, sechs haben sich kreative Gäste eingeladen. Mit dabei sind die freischaffende Künstlerin Laura Solar sowie die Produktdesignerin Laura Niemeier (Foto), die ihre Keramik-kunst beide dem weiblichen Körper widmen. Wer schon im Vorfeld Lust auf Kunst hat, kann zwei Wochen vor der Veranstaltung Exponate in Geschäften des Neustädter Einzelhandels bewundern. Ein Flyer mit Lageplan sowie Luftballons weisen den Weg zu 35 Kunst-Orten. Drei Touren führen zu ausgewählten Ateliers. Veranstaltung und Führungen sind kostenfrei. (SM)

Samstag und Sonntag, 6. und 7. Mai, jeweils 11 bis 18 Uhr.
Infos: www.offene-ateliers-bremen-neustadt.de



10. VEGESACKER PAPPBOOTREGATTA SAMSTAG, 20. MAI 2023 IM MUSEUMSHAVEN

IrishFolk ON TOUR
19. - 21. Mai
am Museumshaven



„Schon immer bunt“

Berliner Freiheit feiert 20-jähriges Bestehen



Foto: Jörn Knüppel

Nach zwei Jahren Bauzeit eröffnete im Jahr 2003 das Einkaufszentrum Berliner Freiheit im Zentrum der Vahr. Die Kombination aus Einzelhandel, Gastronomie, Markt, Stadtteilbibliothek, Bürgerzentrum und Arztpraxen machte die Berliner Freiheit schnell zum beliebten Treffpunkt. Zwanzig Jahre später wird nun der runde Geburtstag unter dem Motto „Berliner Freiheit

– schon immer bunt“ mit einem bunten Programm sowie zahlreichen Angeboten und Rabatten der Einzelhändler gefeiert. Im gesamten Center werden Aktionen für Jung und Alt angeboten.

Unter anderem zeigt Marzipankünstler Clemens Brinkmann eine Liveshow und Daniel Stieglitz zeichnet digitale Karikaturen. Weitere Programmpunkte: Dennis Volk alias Mister Piano präsentiert eine Show auf dem Walking Piano, die Samba- und Burlesque-Gruppe Casa Cultural zeigt ihr Können und Hood Training gastiert mit einer Fitnessshow. Des Weiteren gibt es Mitmachaktionen für Kinder wie einen Ballon-Workshop mit Mister Jack (Foto), Batik-T-Shirts zum Selbermachen, eine Fotobox, Kindertattoos, ein Glücksrad und vieles mehr. (SM)

Donnerstag bis Samstag, 11. bis 13. Mai, jeweils 10 bis 18 Uhr,
Einkaufszentrum Berliner Freiheit. Infos und Programm unter:
www.berliner-freiheit.de



Berliner Freiheit

#schonimmerbunt

Wir feiern
20 Jahre!
11.-13. Mai

Viele tolle
Angebote & Aktionen,
Live-Musik, Tanz,
Zauberei u.v.m.

Weitere Infos:
berliner-freiheit.de

Einkaufszentrum in der Bremer Vahr | über 700 kostenlose Parkplätze
berliner-freiheit.de | facebook.com/BerlinerFreiheit



„Es ist alles erlaubt“

Claudia Janet Birkholz ist künstlerische Leiterin des „Realtime – Internationales Festival für Neue Musik“

Foto: Andreas Caspari

Es wird klangvoll in der Hansestadt: Vom 17. bis 21. Mai steht Bremen ganz im Zeichen der Neuen Musik. Das diesjährige „Realtime“-Festival, das 2021 Premiere feierte, bietet an fünf Tagen ein umfangreiches Programm mit audiovisuellen und experimentellen Konzerten, Musiktheater, Lectures und mehr. Zudem wird erstmalig der Köster-Preis verliehen. Bremerinnen und Bremer dabei einen Einblick in die Vielfalt des Genres zu gewähren, ist der Kerngedanke des Vereins „Realtime – Forum Neue Musik“, der als Veranstalter agiert. Die Pianistin Claudia Janet Birkholz ist die künstlerische Leiterin des Festivals. Im Interview erklärt sie, was „Neue Musik“ eigentlich ist, was das Festival inhaltlich bereithält und welche Rolle künstliche Intelligenz im Programm spielt.

Frau Birkholz, das „Realtime“-Festival hat sich inhaltlich der sogenannten Neuen Musik verschrieben. Was genau hat es damit auf sich?

Unter Neuer Musik versteht man grob das, was seit etwa 100 Jahren komponiert wird und in der Klassik fußt. Zeitgenössische Musik ist ein anderer Begriff dafür.

Was ist für Sie persönlich das Besondere an dieser Kunstform?

Es ist eine Musik, die sehr aktuell ist, und

damit ist nicht nur die zeitliche Komponente gemeint. Sie geht auf gesellschaftlich und politisch relevante Themen ein und bildet diese künstlerisch ab. Das finde ich unfassbar spannend. Zugleich ist Neue Musik unglaublich vielfältig. Die einzige Regel, die dabei gilt, lautet: Es ist alles erlaubt. Ich bin mir sicher, wer eintaucht und sich mit Neuer Musik auseinandersetzt, wird auch etwas finden, was ihr oder ihm gefällt.

Ist diese Vielfalt des Genres auch auf die Zielgruppe übertragbar?

Ja, das trifft definitiv zu. Vor allem handelt es sich jedoch um Musik, die für junge Menschen interessant ist. Menschen, die einerseits neugierig auf klassische Musik sind, sich auf der anderen Seite jedoch von der herkömmlichen Klassik nicht abgeholt fühlen.

Wie meinen Sie das?

Ich komme selbst aus der Klassik und kann mich noch gut daran erinnern, wie ich ausgebildet wurde. Es ging stets um die reine Musik, und deren stilistisch korrekte Deutung und natürlich um die richtigen Töne. Alles andere galt als vollkommen zweitrangig. Das halte ich für unzeitgemäß. Wichtig ist auch die Präsentation, wie sie etwa die Popmusik beherzigt. Da kommt die klassische Musik nicht mit. Meine Meinung ist,

dass man dadurch die Chance verspielt, ein junges Publikum für das Genre zu begeistern. Einfach nur hinsetzen und zuhören: Diese Form der Konzerte ist einfach überholt. Die Neue Musik arbeitet mit szenischen und visuellen Elementen, Elektronik und auch mit künstlicher Intelligenz.

Also ist reguläre klassische Musik nicht mehr zeitgemäß?

Also ich liebe diese Musik sehr, da möchte ich keinen falschen Eindruck vermitteln. Wenn ich nicht mehr die Möglichkeit hätte, Brahms' Sinfonien von einem großen Sinfonieorchester zu hören, würde mir definitiv etwas fehlen. Aber das ist eben nur eine Komponente. Die klassische Musik hat sich weiterentwickelt und mit der neuen, zeitgenössischen Musik einen Bereich hervorgebracht, der auch aktuelle Themen abbildet. Ich möchte, dass möglichst viele Menschen diese kennenlernen und entdecken, was sie alles bereithält.

Inwieweit ist Neue Musik bereits in der Kulturlandschaft angekommen?

Tatsächlich ist dieses Genre in der breiten Öffentlichkeit noch wenig bekannt. Das Vorurteil, dass sie sehr verkopft ist und ihr Verständnis viel Vorwissen verlangt, hält sich hartnäckig. Und ich muss zugeben, dass wir Musiker:innen bisher wenig dafür



Klangvolle Vielfalt zum Hören und Sehen: Beim diesjährigen „Realtime“-Festival sorgen unter anderem sorgen Laurenz Theinert (links) und das Kollektiv Cocaine Hippos für Programm. Fotos: Josh von Staudach, Arda Yudusev

getan haben, daran etwas zu ändern. Wir haben das normale Publikum vernachlässigt und versäumt, ihm einen Zugang zur zeitgenössischen Musik zu gewähren. Es ist allerhöchste Zeit, dass wir solche Zugänge anbieten und Neue Musik auf Augenhöhe präsentieren. Das möchten wir mit dem Festival ermöglichen.

Was können Sie uns zum diesjährigen Programm sagen?

Es wird ein buntes Programm an fünf Tagen geben. Das beschränkt sich keineswegs nur auf Konzerte. Es werden auch Workshops und Gesprächsrunden angeboten, außerdem ein Programm im öffentlichen Raum. Ein Schlagzeuger wird zum Beispiel mit unserem Jugendensemble „Smsuic21“ durch die Stadt ziehen und kleine Pop-up-Konzerte geben. Und ein Klangspaziergang bietet die Möglichkeit zu entdecken, wie die Stadt im wahrsten Sinne des Wortes klingt.

„Mensch-Musik-Maschine“ lautet das Motto des diesjährigen Festivals. Was verbirgt sich dahinter?

Technische Neuerungen werden schon seit hundert Jahren in der Neuen Musik künstlerisch verwendet. Am Anfang waren das elektronische Instrumente, etwa das Theremin und das Trautonium, später weiterentwickelte Instrumente wie das Fello, ein Cello mit einem modifizierten Bogen. Irgendwann kamen die künstliche Intelligenz und die Robotik dazu. Es gibt viele Künstlerinnen und Künstler, die damit arbeiten und ihre Darstellungsformen unter anderem am IRCAM entwickelt haben, einem bekannten Musikforschungsinstitut in Paris. Für das diesjährige Festivalprogramm arbeiten wir mit diesem Institut zusammen, woraus sich auch die Wahl des Gastlandes Frankreich ergeben hat. Vor den Aufführungen gibt es zudem immer kleine Einführungen, um das Gehörte und Gesehene verstehen

und einordnen zu können. Der Austausch liegt uns sehr am Herzen.

Als Konzertpianistin sind Sie selbst Vollblutmusikerin. Beschränken Sie sich beim „Realtime“-Festival auf die Arbeit hinter der Bühne?

Nein, es ist natürlich auch mein inniger Wunsch, am Festival inhaltlich mitzuwirken. Ich werde beim Eröffnungskonzert im Sendesaal auftreten, zusammen mit Lau-



Claudia Janet Birkholz. Foto Marco Meister

renz Theinert, der ein Visual Piano entwickelt hat. Ich versuche in meinen Konzerten stets auf der einen Seite Werke der zeitgenössischen Musik zu präsentieren, die ich mag, auf der anderen Seite ist mir aber auch die bereits erwähnte Szenografie auf der Bühne wichtig. Daher freue ich mich, dass ich Laurenz Theinert zur Mitarbeit überzeugen konnte. Er wird den gesamten Sendesaal in Licht eintauchen. Zuschauerinnen und Zuschauer werden inmitten eines Meeres aus Klängen, Farben und sich bewegenden Formen sitzen. Zusätzlich wird am Eröffnungsabend mit Christina Ott eine

Künstlerin aus dem Gastland Frankreich auftreten und am Ondes Martenot spielen, einem der frühesten elektronischen Tasteninstrumente.

Ergänzend zum Programm wird im Rahmen des „Realtime“-Festivals der Köster-Preis verliehen. Was hat es damit auf sich?

Das war ein echter Herzenswunsch von mir. Um die Relevanz dieses Bühnenelements herauszustellen, haben wir einen Preis ins Leben gerufen, um neue Aufführungskonzepte zu würdigen. Junge Künstler:innen und Kollektive konnten sich dafür im vergangenen Jahr bewerben. Für die eingesetzte Jury war es eine klare Sache, sie hat sich für das Stück „Swangate“ des Ensembles Cocaine Hippos entschieden. Sie werden die Schaulust am Güterbahnhof mit robotisierten Vögeln und künstlicher Intelligenz in eine fiktive Stadt verwandeln. Das wird hochgradig spannend!

Zu guter Letzt: Warum sollten sich Bremer Musikbegeisterte das „Realtime“-Festival nicht entgehen lassen?

Dieses Festival ist einfach etwas ganz Besonderes. Wir bieten die Möglichkeit, in eine musikalische Welt einzutauchen, die vielen noch unbekannt ist. Ich vergleiche es immer mit einer kleinen Abenteuerreise: Je weiter man voranschreitet oder in unserem Fall Reinhört, desto spannender wird es. (JF)

Das „Realtime“-Festival findet von Mittwoch bis Sonntag, 17. bis 21. Mai, an verschiedenen Veranstaltungsorten statt.

Nähere Infos zum Programm und Ticketkauf: www.realtime-bremen.de

VERLOSUNG

Wir verlosen 5x2 Tickets für eine Veranstaltung nach Wahl unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Das Hobby zum Beruf gemacht

Veranstalter Jan Trautmann bringt internationale Stars und die Bremer Philharmoniker zusammen

Nach den US-Künstlerinnen Anastacia (Bild oben) und Oleta Adams holt Jan Trautmann (oben links) im Oktober Tony Hadley (Bild unten) mit den Bremer Philharmonikern nach Bremen. Fotos: FR

Eigentlich ist Jan Trautmann vor zehn Jahren eher zufällig Konzertveranstalter geworden. Mittlerweile hat der 55-Jährige mehr als 140 Events in verschiedenen Locations auf die Bühnen gebracht – und dabei immer versucht, die Auftritte mit etwas Besonderem und Spezielltem zu verbinden. So konnte er unter anderem Stars wie Tom Jones, Anastacia, Chris de Burgh, Oleta Adams, Kool & The Gang, Roger Hodgson, Michael Bolton und viele weitere in seine Heimatstadt lotsen.

„Ich hatte nach dem Tod meiner Mutter 2013 im Schuppen 2 in der Überseestadt 300 Gäste eingeladen, um viele Menschen wiederzusehen und das Leben zu feiern. Und weil davon einige aus der Zeit der Musik von Phil Collins und Genesis kamen, die Coverband Phil für den Abend gebucht. Dabei merkte ich, wie sehr mich das Organisieren eines Konzertes in den Bann nahm und begeisterte“, erklärt Trautmann. Zuvor war der Marketingexperte bereits im Veranstaltungsbusiness tätig gewesen und hatte beispielsweise für die UEFA die Delegationen rund um Werders Champions-League-Spiele betreut. Es folgte ein öffentliches Konzert mit Phil im Kulturzentrum Schlachthof, das war ein großer Erfolg, und die Lust auf mehr vorhanden. Und als seine damalige Frau – die beiden hatten sich zur Musik von Oleta Adams kennengelernt – eines morgens am Frühstückstisch im Scherz zu ihm sagte: „Dann kannst du als nächstes ja ein Konzert mit Oleta Adams veranstalten“, war die Idee geboren, als Konzertveranstalter durchzustarten.

Wie aber bekommt man einen Weltstar wie Oleta Adams nach Bremen – vor allem, wenn man keinerlei Referenzen hat? „Ich habe damals einfach bei ihrer Agentur in den USA angefragt und leicht übertrieben. Da auch der damalige Chef des Musicaltheaters, Claus Kleyboldt, von der Idee, Konzerte in seinem Haus zu veranstalten, ganz angetan war, setzte er sich ebenfalls dafür ein. Und siehe da, Anfang 2014 spielte Oleta Adams im Musicaltheater (heute Metropol

Theater, Anmerkung der Redaktion). „Das hätte ich selbst nicht für möglich gehalten.“ Es folgten weitere Stars wie Tom Jones, Anastacia und Kool & The Gang – das Haus am Richtweg etablierte sich als ausgezeichnete Konzertlocation. „Ich glaube, dass im damaligen Musicaltheater zuvor nur zwei Kon-



zerte stattgefunden hatten: Kevin Costner kam mit Modern West und Bryan Adams auf seiner ‚Bare-Bones-Tour‘. Gerade dieses Konzert, bei dem Adams nur von Piano und Akustikgitarre begleitet auftrat, hat mich begeistert. So etwas wollte ich auch machen. Mit einer Prise Bremen obendrauf.“

Trautmann begann, rund um seine Konzerte immer etwas Besonderes, Extravaganter zu planen. Mal waren es die Künstler im Vorprogramm, sodass er auch schon mal den Entertainer Jörg Knör anstatt einer Vorband auftreten ließ. Ein anderes Mal war es der besondere Bühnenaufbau mit Palmen und Feuer. Stets nahm er Einfluss auf Konzertabläufe oder entwickelte neue Konzertideen. Bisherige Höhepunkte waren gemeinsame Auftritte mit den Bremer Philharmonikern: Das gelang erstmals 2015, als die US-amerikanische Singer-Songwriterin Anastacia unterstützt von 46 Musikerinnen und Musikern der Philharmoniker die Bühne am Richtweg rockte und fand im vergangenen Jahr auf der Seebühne vor über 3000 Zuschauern mit Souldiva Oleta Adams sei-

ne Fortsetzung. Doch damit nicht genug: Zum Zehnjährigen wird Spandau-Ballet-Sänger Tony Hadley mit dem hanseatischen Orchester die größten Hits der Band intonieren – von „True“, über „Trough The Barricades“ und „Gold“ bis hin zu seinen persönlichen Lieblingssongs wie unter anderem „My Way“. Termin ist am 19. Oktober dieses Jahres – natürlich im Metropol Theater.

Jan Trautmann ist es mit seiner Agentur „bremen events & concerts“ wichtig, nicht als normaler, örtlicher Veranstalter gesehen zu werden. „Ich habe größten Respekt vor dem, was die anderen Veranstalter machen, und kann mich damit auch gar nicht messen.“ Vielmehr geht es ihm darum, besondere Momente für seine Stadt zu schaffen. Zudem macht er fast alles selbst – vom Ticketverkauf über die Künstlerbetreuung bis hin zum Plakatentwurf. „Nur singen und spielen müssen sie noch selbst“, so Trautmann.

Jan Trautmann hatte auch Rückschläge zu verzeichnen: Für den 15. August 2015 wollte er unter dem Namen „Rock am Strand“ ein Festival mit den Scorpions als Headliner in Eckernförde veranstalten. Der Vorverkauf lief allerdings so schlecht, dass er die Reißleine zog und zähneknirschend kurzerhand absagen musste. Dabei blieb er nicht nur auf einem Großteil der Kosten, sondern auch auf für den Hauptact gebuchten Hotelsuiten hängen, weil die Zimmer nicht mehr stornierbar waren. „Ich habe daraus viel gelernt“, so Trautmann heute. „Doch anstatt ans Aufgeben zu denken, hat es mich nur noch mehr angespornt. Die Hotelzimmer habe ich dann mit Freunden genutzt und wir haben uns eine großartige Zeit an der Kieler Förde gemacht. So eine Unterkunft hat man nicht alle Tage!“

Mittlerweile finden Trautmanns Konzerte zwar häufig, aber nicht ausschließlich im Metropol Theater statt. Fast alle Locations vom Schlachthof über das Moderne bis hin zum Pier 2 hat er schon als Auftrittsorte für „seine“ Künstler:innen gebucht. Und seit zwei Jahren engagiert sich Trautmann auch auf der Seebühne. Nachdem er die Bühne am Wasser bereits im vergangenen Jahr mit Oleta Adams eröffnet hatte, steht mit „Seebühne rockt“ ein eigens von ihm konzipiertes Minifestival zum diesjährigen Start am 30. Juni auf dem Programm, unter anderem mit Ray Wilson, The New Roses, Takida, Smokin Lips und Kissin’ Dynamite. Hinzu kommt eine „Kultnacht“ mit Harpo, Gombay Dance Band, Julia Neigel, T’Pau, Cutting Crew und weiteren sowie, und da schließt sich der Kreis, ein Konzert mit der Tributeband Phil. Dieses Mal allerdings nicht vor 300, sondern vor wahrscheinlich mehr als 2000 Besucher:innen! (MÄR)



Wir schaffen Erinnerungen

Ruhe und Entspannung in einem der schönsten 4-Sterne Superior Hotels, traumhaft gelegen im eigenen Park, 56 großzügige Zimmer und Suiten, Gourmet-Restaurant, Bar, Kunstgalerie, Spa & Wellness, Innen- & Außenpool, im idyllischen Künstlerstädtchen Ootmarsum, direkt an der deutsch-niederländischen Grenze.

Crowdfunding Kampagne

fair gründen

Jetzt seid ihr gefragt!

Unterstützt die fairen Projekte!

Senatskanzlei Freie Hansestadt Bremen

BREMEN MOIN ZUKUNFT!

STARTNEXT

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa | STARTHAUS Bremen & Bremerhaven | BAB - Die Förderbank | ÖVB fair versichert | ENGAGEMENT GLOBAL | UNTERNEHMEN FÜR GUTES | BREMERHAVEN BUS

Soziale Projekte fördern

Crowdfunding-Kampagne „fair gründen“

Mit der Crowdfunding-Kampagne „fair gründen“ fördert die Senatskanzlei Bremen in Kooperation mit dem Starthaus Bremen und Bremerhaven sowie der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa derzeit Gründer:innen, die nachhaltige Projekte im globalen Süden planen. Die Start-ups produzieren unter anderem Lebensmittel, Hygieneartikel oder Baustoffe, schaffen Mobilitäts-, Kommunikations- und IT-Lösungen oder fördern Ausbildungsmöglichkeiten. Seit dem „Crowdfunding-Camp“ Mitte März arbeiten die Gründer:innen inzwischen auf Hochtouren an der Ausgestaltung und Präsentation ihrer Projekte. Im Fokus stehen soziale und ökologische Kriterien, aber auch unternehmerische Tätigkeiten. Dabei werden sie vom Crowdfunding-Team des Starthauses beraten.



Wer die Gründer:innen finanziell unterstützen möchte, kann dies vom 2. bis zum 31. Mai unter www.startnext.com/pages/fairgruenden tun. Für jeden gesammelten Betrag erhalten die Projekte einen zusätzlichen finanziellen Bonus von 50 Prozent. Im Finale am 31. Mai bewerben sich die Gründerinnen und Gründer zusätzlich um einen Jurypreis, der von den ÖVB Versicherungen und der „BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven“ vergeben wird.

Mehr Infos: www.startnext.com/pages/fairgruenden

MOIN DEUTSCHLAND!

FAHR DOCH WOHIN DU WILLST!

Jetzt abonnieren für 49 Euro pro Monat

D-TICKET

Alle Infos zum Deutschland-Ticket: vbn.de/d-ticket

BSAG BREMERHAVEN BUS VWG Partner im VBN

Bundesweit ein Preis

Deutschland-Ticket bequem per App verwalten



Foto: HBK+S / Agentur für Werbung

Mit nur einem Ticket für 49 Euro im Monat den gesamten Nahverkehr in ganz Deutschland nutzen – hört sich traumhaft unkompliziert an? Ist es auch. Seit dem 1. Mai ist das bundesweit gültige und monatlich kündbare Deutschland-Ticket am Start.

Der schnellste und bequemste Weg zum Deutschland-Ticket führt über die beiden VBN-Apps: FahrPlanner und ABOS IM VBN. In der VBN-Fahrplaner-App kann das Ticket nach Registrierung gekauft, abgelegt und sofort genutzt werden. Ihr Vorteil: Der Fahrplaner bietet Ticketverwaltung, Fahrplanauskunft und Fahrzeiten in nur einer App. Über die App „ABOS IM VBN“ sind neben dem Deutschland-Ticket auch die Produkte MIA-, TIM- und das Job-Ticket erhältlich. Bereits vorhandene BSAG-Abos können in der App einfach integriert und verwaltet werden. Fahrgäste, die ihr Deutschland-Ticket gerne als Chipkarte nutzen möchten, können das Ticket bei den Verkehrsunternehmen vor Ort beantragen. Die Mitarbeiter:innen in den Kundencentern von BSAG, Bremerhaven Bus oder VWG beraten gerne persönlich. (SM)

Jung, planlos und gut versichert

Die Einsteiger-Versicherungen der ÖVB für junge Erwachsene



Fotos: Pixabay / KW

Keinen Plan von Versicherungen? Kein Problem! Wenn man jung ist, hat man vieles auf dem Schirm – aber Versicherungen wohl eher nicht. Stattdessen dreht sich vieles ums Reisen, Freunde treffen, sich für die Umwelt engagieren und im ersten Job alles geben. Dafür wollen die ÖVB Versicherungen vor allem den 18- bis 30-Jährigen zur Seite stehen und ihnen den nötigen Durchblick im Versicherungsdschungel geben – ganz ohne komplizierten Schnickschnack. Im Fokus: den jungen Menschen zeigen, welche Versicherungen unverzichtbar sind und in welchen Situationen sie einspringen.

Außerdem kann die Zielgruppe neben kompetenter und gleichzeitig unkomplizierter Beratung zusätzlich profitieren: Wer bei der ÖVB vor Vollendung des 30. Lebensjahres eine Privat-Haftpflicht-, Hausrat-, Unfall- oder Rechtsschutzversicherung abschließt, spart auch noch Geld – und zwar bis zu 30 Prozent.

Die wichtigsten Versicherungen für junge Menschen

Die Privat-Haftpflichtversicherung schützt vor den finanziellen Folgen von Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die man Dritten unabsichtlich zufügt. Währenddessen sorgt die Hausratversicherung dafür, dass man Schäden am Hausrat (zum Beispiel an Kleidung oder elektronischen Geräten) nach einem Feuer, Einbruch oder heftigen Witterungsverhältnissen wie Sturm oder Ha-

gel nicht aus eigener Tasche bezahlen muss. Neben der Haftpflicht- und der Hausratversicherung sollten junge Erwachsene weitere Versicherungen wie die Unfallversicherung in Erwägung ziehen. Denn: Alle vier Sekunden passiert ein Unfall – die meisten davon in der Freizeit, wenn kein Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung besteht. Finanzielle Folgen fängt dann die private Unfallversicherung der ÖVB auf. Aber auch die Kosten eines Rechtsstreits können durch Anwälte und Gerichtsprozesse hoch ausfallen. Hier schützt die ÖVB Rechtsschutzversicherung.

Als kleines Helferlein gegen die eigene Planlosigkeit verschenkt die ÖVB praktische Notizbücher, die sich Interessierte im Kundenzentrum, Martinistraße 30, abholen können – nur solange der Vorrat reicht.

*Die ÖVB informiert persönlich zu Leistungen und Bedingungen und erstellt auf Wunsch ein maßgeschneidertes Angebot.
Weitere Infos: jungeleute.oevb.de*



WENN

das nächste Abenteuer wartet,

BIS ZU
30%*
RABATT FÜR
JUNGE LEUTE

jungeleute.oevb.de

Finanzgruppe

DANN

solltest du gut abgesichert sein.

ÖVB 
fair versichert

* Gilt für junge Erwachsene bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres auf Privathaftpflicht (30 %), Hausrat (30 %), Unfall (bis zu 30 %) und Rechtsschutz (12 %).



V. l. n. r.:
Uwe Siefke, Technischer Leiter Bremer Bäder GmbH,
Tobias Knopp, Betriebsstellenleiter Westbad,
Martina Baden, Geschäftsführerin Bremer Bäder GmbH,
Matthias Heller, Firma Hagedorn Hannover GmbH, die
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
Anja Stahmann und Architektin Elisabeth Böckmann.



Festivalleiter Matthias Greving (links) und
Sparkassenvorstand Klaus Windheuser mit
Maria Schrader, die mit dem Bremer Film-
preis ausgezeichnet wurde.



Insgesamt verzeichnete das dies-
jährige Filmfest Bremen mehr als
14.000 Besucher:innen.



Die diesjährige Osterwiese auf der Bürgerweide
besuchten rund 500.000 Menschen.



Zurück in die Achtziger:
Das Musical „Rock of Ages“ brachte mehr als
25 Hits und Ohrwürmer des Kultjahrzehnts
auf die Bühne des Metropol Theaters.

Bagger an und Vorhang auf!

Unterwegs auf Bremens Boulevards

Baustart im Westbad

Anfang des Jahres ging eine Schwimm-Ära zu Ende: Am 1. Januar wurde das Westbad geschlossen. Nun haben die offiziellen Abbrucharbeiten in der Waller Heerstraße begonnen. Anja Stahmann, Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport konnte am Freitag, 14. April Vertreter des ersten, am Bau beteiligten Unternehmens begrüßen und damit den offiziellen Baustart verkünden. Nachdem die Geschäftsführerin der Bremer Bäder GmbH Martina Baden die Senatorin und die verantwortliche Architektin Elisabeth Böckmann von Janßen, Bär Partner mbB aus Bad Zwischenahn begrüßt hatte, rollte der Bagger an: Matthias Heller von der Firma Hagedorn Hannover GmbH hatte eigens einen kleinen Bagger bereitgestellt, der auf die Baustelle fahren konnte, nachdem Anja Stahmann feierlich das Absperrband durchtrennt hatte. „Nun kann es losgehen! Ich wünsche allen eine erfolgreiche Bauphase und vor allem die starken Nerven sowie die öffentliche Unterstützung, die man bei so einem großen Bauvorhaben braucht“, so die Senatorin. Die Bremer Bäder GmbH plant nach aktuellem Stand 30 Monate Bauzeit ein. Während der Arbeiten bleibt das Freibad geschlossen, die Eislaufhalle wird wie gewohnt in der Wintersaison geöffnet.

Filmreife Leistung

Vom 12. bis 16. April fand in diesem Jahr das Filmfest Bremen statt. Nach der finalen Auswertung steht fest: Die Besuchszahlen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren mehr als verdoppelt. Mehr als 14.000 Menschen kamen zu den zahlreichen Veranstaltungen inklusive Kurzfilmwettbewerb „Klappe!“, der bereits im Vorfeld des Festivals stattfand. Programmleiterin Ilona Rieke freut sich über die hohe Publikumsbeteiligung: „Starke Filme sorgen für eine starke Publikumsresonanz, für mich geht das Hand in Hand,“ lautet das Fazit der Programmleiterin. „Die Filme haben unser Publikum mitgenommen und wir hatten so viele und so lebendige Filmgespräche wie nie“, ergänzt Festivalorganisator Marc Sifrin. In fünf Veranstaltungstagen liefen rund 100 Filme aus 28 Ländern. „Mit dem Festival ganz in Präsenz konnten wir Bremen erneut als wachsenden, dynamischen Film- und Produktionsstandort sichtbar machen“, so Matthias Greving, der sich ebenfalls begeistert zeigte vom qualitativ wie quantitativ starken Austausch zwischen Publikum und Filmschaffenden. Bei allen Beteiligten bedankte er sich für die gelungene Gala

und die persönlichen Beiträge: „Die ebenso vielseitige wie beeindruckende Schauspielerin und Regisseurin Maria Schrader im ausverkauften Theater am Goetheplatz gemeinsam feiern zu können, war eine große Ehre für Publikum und Festival.“ Die Vergabe des 22. Bremer Filmpreis durch die Sparkasse Bremen fand vor vollen Rängen in einer festlichen Gala am 13. April im Theater am Goetheplatz statt. Sparkassenvorstand Klaus Windheuser verlieh den mit 8.000 Euro dotierten Preis an die Schauspielerin und Regisseurin Maria Schrader zusammen mit der Festivaltröphäe „Goldener Mops“ für ihr filmisches Gesamtwerk.

Osterwiese: Positive Bilanz

Fast 500.000 Menschen haben die Osterwiese auf der Bürgerweide in diesem Jahr besucht. Das ist ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr. Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, als Veranstalterin sowie die Schaustellerinnen und Schausteller ziehen eine positive Bilanz des Volksfestes. „Die Besucherzahl zeigt, dass die Osterwiese ein Erfolg war“, so die Senatorin. „Das große Angebot an Fahr- und Spielgeschäften und das vielfältige kulinarische Angebot zieht viele Menschen aus Bremen und dem Umland an.“ Für die Schaustellerbetriebe war es ein guter Start in die neue Volksfestsaison 2023. Von Bremen aus geht es für sie jetzt weiter zu den Volksfesten insbesondere im Norden. „Das Zusammenspiel von gutem Wetter, das zum Bummeln eingeladen hat, den Osterferien und der Bremer Freikarte, die an fast allen Karussells angenommen wurde, haben zu diesem guten Ergebnis geführt“, so Susanne Keuneke, Vorsitzende des Schaustellerverbandes. „Wir Schaustellerinnen und Schausteller freuen uns über diesen herausragenden Saisonauftakt.“

Rock-Nostalgie

Zurück in die 1980er Jahre ging es für Besucherinnen und Besucher des Metropol Theaters Mitte April zumindest musikalisch. Am Donnerstag, 20. April, feierte das Musical „Rock of Ages“ Premiere in der Hansestadt und verwandelte das Theater am Richtweg für rund zwei Stunden in den legendären Rockclub „Bourbon Room“. Zuschauerinnen und Zuschauer sangen etwa lauthals zu „Here I Go Again“ und „The Final Countdown“ mit und schwebten bei Songs wie „I Can't Fight this Feeling“, „Don't Stop Believin“ und „I Want To Know What Love Is“ in Erinnerungen. Eine rockige und laute Hommage an ein Kultjahrzehnt, welches die Zuschauer:innen regelmäßig von ihren Sitzplätzen riss.

MATTHIAS HÖLLINGS – TYPISCH BREMEN

„Sondermüll-Deponie“ im Keller

Vor einiger Zeit suchte ich vergeblich nach meiner Single „Plasticman“ von der Gruppe „The Kinks“, die ich 1969 während der Sommerferien bei „Tower Records“ in London erstanden hatte. Die Platte habe ich nicht gefunden, die Plastiktüte vom Kauf aus dem Laden schon. Aber was mache ich jetzt mit der Tüte?

Eine ähnliche Fragestellung löste der damals 16-jährige Bremer Jürgen Francke für sich dadurch, dass er eine Plastiktüte von den Olympischen Spielen 1972 in München nur drei Jahre später einfach an einen Haken in seinem Zimmer hängte. Auf wundersame Weise blieb diese Plastiktüte nicht allein. Als der Haken vor lauter Tüten nicht mehr halten wollte, entstand zum Leidwesen seiner Mutter ein hinderlicher großer Stapel auf dem Fußboden, aus dem später ein Tütenkarton wurde. Und wie das bei Sammlern so ist, findet man einfach kein Ende. Heute, 50 Jahre später, meckert zwar niemand mehr, aber aus einem Karton sind siebzehn geworden. In Plastiktüten sind das 60.000 Exemplare – und davon sind nur ganz wenige doppelt vorhanden. Was will uns Jürgen Francke, früher Journalist bei der „taz“ und bei Radio Bremen mit Schwerpunkt Film, damit sagen?

Er sieht sich als eine Art „Bewahrer“: „Als vor vielen Jahren der Umweltgedanke endlich die Oberhand gewann, habe ich mir gedacht, dass es bei Erreichen meines Rentenalters keine Plastiktüten mehr gibt. Plötzlich unterlagen sie einem Bann und niemand interessierte sich mehr dafür.“ 1961 brachte das Kaufhaus Horten die erste Plastiktüte in Deutschland in Umlauf, die damals noch „Hemdchentüte“ genannt wurde, da die Träger wie die eines Unterhemdes aussahen. Anfang 2022 kam das generelle Verbot, Plastiktüten weiter in Umlauf zu bringen. Poseologie nennt man das Horten dieser Taschen. Der Begriff stammt von einem dänischen Sammler, der es von dem Wort seiner Heimatsprache Pose = Tasche ableitete. Mit anderen Sammlern tauscht Jürgen Francke allerdings keine Tüten, da er nicht feststellen möchte, welche Tüten er noch nicht hat.

Doch seine Sammelleidenschaft bringt so manche Geschichte hervor. So zum Beispiel die über die Tragehilfe einer Supermarktkette, die auf der Plastiktüte Coupons zum Ausschneiden auf der unteren Seite aufdrucken ließ. Nach Verwendung der Coupons hatte die Plastiktüte also oben und unten eine Öffnung. Ein Blindenverein ließ eigene Tüten anfertigen und Jürgen



Foto: Matthias Höllings

Francke fragt sich – für wen eigentlich? Auch eine Molkereigenossenschaft wollte für sich werben – warum? Für Milch in Tüten?

In seinem großen Bekanntenkreis ist Francke dafür bekannt, dass er seine Besuche an der jeweiligen Haustür stets mit dem Satz einleitet: „Kann ich mal deine Plastiktüten-Sammlung sehen?“, um dann sofort einen neugierigen Blick unter die Küchenspüle der Gastgeber zu werfen.

Auf zwei Exponate ist der Bremer besonders stolz. Eines stammt aus Nuuk, der grönländischen Hauptstadt, das andere Exemplar erreichte ihn aus Port Stanley, Hauptstadt der Falklandinseln. „Arktis und Antarktis – mehr geht nicht, oder? Und die sind nicht geschwommen!“ Für Jürgen Francke sind seine Plastiktüten Zeitdokumente mit extrem langer Lebensdauer, wenn sie trocken und dunkel gelagert werden. Das Museum Weserburg lehnte vor gut 20 Jahren seinen Ausstellungswunsch mit der Begründung ab, dass es sich dabei um Plastiktüten und nicht um Kunst handele. Doch so schnell gibt ein Sammler nicht auf. Unter Mithilfe von Kurator Elard Lukaczik startet am 9. Mai im „Horner Eck“ in der Friesenstraße seine erste Plastiktüten-Ausstellung. Nicht alle 60.000, aber ein paar

schöne Werke aus den Bereichen Bremensien aus den 70ern, Signet-Tüten, Logos als Eye-Catcher, Florales, Essen & Trinken und etliche Skurrilitäten sind dabei. Jürgen Francke, der stets zwei Plastiktüten zum Spontantausch mit Passanten auf der Straße in der Hosentasche bereithält, meint: „Eigentlich möchte ich ja alle Stücke meiner im Keller lagernden „Sondermüll-Deponie“ ausstellen, aber ich fange erst einmal mit rund hundert Plastiktüten an.“



Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf Personen und Ereignisse, die irgendwie typisch für die Hansestadt sind – wenn man sie denn so kennt wie er.

Regionales im Einkaufskorb

Produzent:innen stellen vor: Was gibt es Neues aus der Hansestadt und der Umgebung?

Musik, Lesestoff, Nahrungsmittel und vieles mehr – Bremens Kreativszene, Unternehmen und Erzeuger:innen sind einfallreich und stärken mit ihren Produkten die Region. Ihre Angebote haben aber noch einen weiteren Vorteil: Wer vor Ort einkauft, vermeidet lange Transportwege und hilft so, wertvolle Ressourcen und Energie

zu sparen. In unserer Rubrik „Bremer Neuheiten“ stellen wir jeden Monat lokale Besonderheiten zum Schenken und Behalten vor.

Hinweise auf innovative Produkte nehmen wir per E-Mail an die Adresse info@stadtmagazin-bremen.de entgegen.

Feministischer Hörgenuss

Zweite Staffel: Podcast „Lost Sheroes“



Grafik: Radio Bremen / Bianca Taube

Nach einer erfolgreichen ersten Staffel mit viel positivem Feedback geht es für den COSMO-Podcast „Lost Sheroes“ nun weiter: In zehn neuen Episoden werden wieder spannende Lebensgeschichten nicht beachteter Heldinnen erzählt. Vorkämpferinnen, Visionärinnen und Role Models – quer durch alle Zeiten, Backgrounds und einmal um die Welt. „Lost Sheroes“ verbindet dabei Empowerment mit Infotainment und Popkultur mit feministischer Geschichte. Mit dabei sind in der zweiten Staffel auch Heldinnen, die von den Podcast-Hörerinnen und -Hörern vorgeschlagen wurden, wie etwa die Mathematikerin Emmy Noether sowie die Geschichten der iranischen Dichterin Forugh Farrochzād, außerdem der Vorreiterin für queere Lebenswürfe Catharina Linck sowie der Königin Nzinga von Ndongo und Matamba, einer afrikanischen Ikone im Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit.

Zu hören sind die neuen Folgen von „Lost Sheroes“ im vierzehntägigen Rhythmus überall dort wo es Podcasts gibt.

Tropfen mit Geschichte

„Raven Hills“-Gin aus Bremerhaven



Foto: MIB

Der „Raven Hills“-Gin ist ein New-Western-Dry-Gin, der sich auf die Geschichte eines Apothekers in Raven Hills bezieht, einem Sanatorium für geistesgestörte Kriminelle im England des 18. Jahrhunderts. So ähnelt der Behälter einer Apothekerflasche, die mit einem Briefumschlag mit vier Rezepten versehen, gestaltet als Patientenakte der historischen Nervenheilanstalt. Dieses nuancenreiche Wachol-

der-Elixier betört durch sein ätherisches Wechselspiel aus zerbrechlichen Orangen- und Zitrusklängen, frischen Gartenkräutern und der kühlenden Kraft sanfter Minzessenzen. Zu den verwendeten Botanicals gehören Wacholder-, Basilikum-, Rosmarin-, Minz-, Orange- und Limettenaroma. Hergestellt von Copper & Brave aus Bremerhaven.

„Raven Hills“-Gin, jeweils 0,5 Liter, 44% Vol., 42,50 Euro.

Erhältlich im „Made in Bremen“-Kaufhaus oder online unter www.madeinbremen.com.

Gefängnisalltag

Karl Wenzel: „Die Seele wird hier drinnen hohl“

Karl Wenzel beginnt 1973 seine Aufgabe als Betreuungsbeamter in der damals modernen, später jedoch umstrittenen Jugendstrafvollzugsanstalt Bremen-Blockland. Er engagiert sich sofort in seinem Berufsfeld und initiiert ein Theaterangebot, um den jungen Inhaftierten eine Perspektive und eine Abwechslung zum Gefängnisalltag zu bieten. Resozialisierung ist das Ziel, das zwar oft erwähnt, aber nur selten gut umgesetzt wird.

Karl Wenzel berichtet von seinem Gefängnisalltag, dem Theaterspiel und entwickelt darüber hinaus philosophisch und wissenschaftlich unterlegte Thesen zu Sinn oder Unsinn des Strafvollzugssystems. Im Jahr 2005 wurde die JVA Bremen-Blockland geschlossen. Tipp: Die Premierlesung des Autors am Dienstag, 2. Mai, 19 Uhr, Bürgerhaus Weserterrassen ist kostenlos.

Erschienen im Kellner Verlag, 152 Seiten, 16,90 Euro.



Kompromisslos nach vorne

Waran veröffentlichen „Zwang“-EP



Die Mitglieder von Waran haben sich in Bremen und darüber hinaus längst einen Namen gemacht, spielten und spielen sie doch bei bekannten Bands wie Chung, Party Diktator, Saprize, Queerfish, Terra Flop und Betastone. 2016 als Projekt gestartet, hat es das Quartett sieben Jahren später endlich geschafft, ein Lebenszeichen auf Tonträger und in digitaler Form zu setzen. „Zwang“ beinhaltet sechs Stücke, die alle kompromisslos nach vorne gehen. Der Mix aus Hardcore, Alternative und Punk steckt voller Energie und Präzision mit sozialkritischer, deutschsprachiger Lyrik. Ein echtes Underground-Werk – es wurde komplett ohne Label, Booker und Management in bester DIY-Manier aufgenommen. Mehr als ein Geheimtipp!

Waran „Zwang“, Vinyl-EP, 10 Euro. Digital erhältlich unter anderem bei Bandcamp.com für 7 Euro.

Heringssocken für Fischköpfe

Maritimes Design in der Dose

Bis dato waren echte Nordlichter an der Öljacke oder zumindest an wetterfester Funktionskleidung auszumachen. Nun können Fischköpfe und jene, die sich als solche identifizieren, auf ein weiteres Accessoire zurückgreifen, um ihre kulturelle Zugehörigkeit zum maritim geprägten Norden zu erkennen zu geben. Denn es gibt Fisch für die Füße, das sind Socken im Heringsmuster aus der Dose für Küstenfreunde. Die anschmiegsamen Teile sind aus 80 Prozent Baumwolle, 17 Prozent Polyamid und 3 Prozent Elastan gefertigt und auch über die Grenzen der Hansestadt hinaus echte Hingucker!



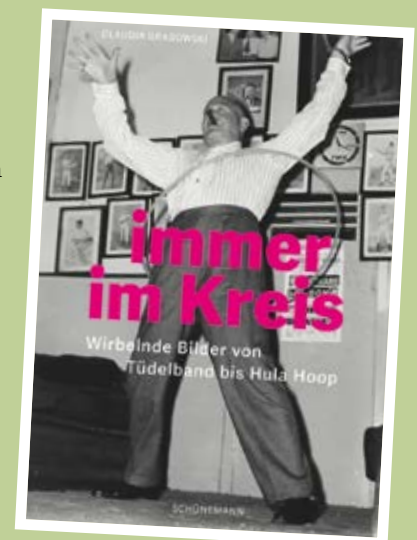
Heringssocken in der Dose, erhältlich in den Größen 35 bis 40 sowie 40 bis 46 für 12 Euro je Paar, im „Made in Bremen“-Kaufhaus oder online unter www.madeinbremen.com.

Der „Glücksreifen“ als Motiv

Claudia Grabowski: „Immer im Kreis“

Der Reifen als Spiel- und Sportgerät macht den Menschen bereits seit Jahrtausenden Spaß, seit 1958 lassen Jung und Alt den Hula-Hoop kreisen. So finden sich auch auf historischen Fotos immer wieder Reifen: festgehalten als Requisit oder rotierend im Einsatz, professionell oder privat. Claudia Grabowski hat eine ganz besondere Sammlung dieser Bilder zusammengetragen: Neben Studioaufnahmen ab 1880 rückt das Buch vor allem die Alltagsamateurfotografie in den Vordergrund. Bis in die 1970er-Jahre reichen diese Privatbilder, auf denen Menschen mal wild wirbelnd, mal ruhig posierend ihren Moment mit dem „Glücksreifen“ zeigen. Dazu gibt die Autorin einen spannenden Einblick in die Geschichte des Reifenspiels von Tüdelband bis Hula-Hoop.

Erschienen im Schönmeyer Verlag, 168 Seiten, Hardcover, 18 Euro.



Stadtgeschichte erleben

„Bremer Welterbetage“ nehmen Rathaus und Roland in den Fokus



Foto: C. Kuhaupt

Was haben das Wattenmeer, der Kölner Dom und das Klassische Weimar gemeinsam? Sie alle gehören zu den insgesamt 51 deutschen UNESCO-Welterbestätten, die menschliche Geschichte erlebbar machen und somit von besonderer Bedeutung für die Weltgemeinschaft sind. Um diese Relevanz hervorzuheben, findet seit 2005 mit dem „UNESCO-Welterbetag“ ein bundesweiter Aktionstag statt. Bremen bietet aus diesem Anlass jedoch nicht nur ein eintägiges Programm, sondern realisiert erneut eine dreitägige Veranstaltungsreihe.

Musikalischer Auftakt

So stellt die Hansestadt mit den „Bremer Welterbetagen“ auch 2023 wieder Roland und Rathaus in den Fokus. Als steinerne Zeugen bürgerlicher Selbstbestimmung und Autonomie stehen sie seit 2004 auf der Liste der UNESCO-Welterbestätten. Der Öffentlichkeit ihre Relevanz als kulturelles Erbe zu vermitteln, ist das Ziel der „Bremer Welterbetage“. Unter dem deutschlandweiten Motto „Unsere Welt. Unser Erbe. Unsere Verantwortung.“ macht die Veranstaltungsreihe das Thema Nachhaltigkeit zum inhaltlichen Aufhänger des Programms, das vom Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. Juni, stattfindet. Der Auftakt gestaltet sich dabei gewohnt musikalisch: Am Freitag beginnen die „Bremer Welterbetage“ mit dem Mitsingfest „Bremen so frei – ein Fest in 11 Liedern“. Verschiedene Chöre und Schulklassen kommen zu diesem Anlass auf dem Marktplatz zusammen, um sich gesanglich der Stadtgeschichte zu widmen und zum musikalischen Gemeinschaftserlebnis einzuladen. Die vortragenen Lieder wurden von den Worpsweder Gebrüdern Jehn komponiert, getextet hat die Bremerin Imke Burna.

Auch der wenige Meter vom Marktplatz entfernte Ratskeller

beteiligt sich wieder am Programm. Als „köstliches Fundament“ des Bremer Rathauses leistet er seit mehr als 600 Jahren einen Beitrag zur deutschen Weinkultur. Dank der „Weinbox“ auf dem Marktplatz kommen Interessierte ab dem 26. Mai bis zum 4. Juni in der Zeit von 14 bis 21 Uhr in den Genuss des Ratskeller-Sortiments – an den Wochenenden bereits ab 12 Uhr. In das Programm aus Lesung, Musik und Kulinarik fügen sich auch Führungen ein, für die das Rathaus im Rahmen der „Bremer Welterbetage“ seine Tore öffnet. Unter anderem können Geschichtsinteressierte am Freitag unter dem Motto „Das Rathaus und die Religion“ sowie am Samstag („Das Rathaus und die deutsche Verfassungsgeschichte“) auf historische Erkundungstour gehen. Wie sich Welterbe und Nachhaltigkeit verbinden lassen, zeigt der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) mit zwei geführten Radtouren am Samstag.

Ausstellung „Bremen – Geschichte Welterbe“

Um das Thema Welterbe für Bremerinnen und Bremer auch im Anschluss der Aktionstage noch praktisch erlebbar zu machen, ist vom 2. bis einschließlich 22. Juni die Ausstellung „Bremen – Geschichte – Welterbe“ in der Unteren Halle des Rathauses zu sehen. Entstanden ist sie in Zusammenarbeit mit dem Focke Museum, dem Landesamt für Denkmalpflege, dem Staatsarchiv und der Landesarchäologie. Die Schau lädt dazu ein, Rathaus und Roland als Zeugnisse der Geschichte näher kennenzulernen. Im Zentrum steht dabei die Frage, warum Bremens Herzstücke den besonderen Schutz der UNESCO genießen. (SM)

Die „Bremer Welterbetage“ finden von Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. Juni, statt. Nähere Infos: www.welterbe.bremen.de/welterbetage



**BREMEN
ERLEBEN!**



unesco

Rathaus und Roland
in Bremen
Welterbe seit 2004



**BREMER WELTERBETAGE
2. – 4. JUNI 2023**

Feiern Sie mit!

UNESCO-WELTERBE BREMER RATHAUS UND ROLAND

BREMEN – GESCHICHTE – WELTERBE

Ausstellung in der Unteren Halle des Bremer Rathauses
vom 2. bis 22. Juni 2023

www.welterbe.bremen.de



„Der Spaß steht im Vordergrund“

Ausprobiert: Inklusiver-Fußball-Kurs des Martinsclub Bremen

VON KRISTINA WIEDE

„War der drin?“ Diese Frage tönt am Mittwochnachmittag vielfach über das Spielfeld, als wir nach den Übungseinheiten ein kleines Match austragen. Vier gegen vier, Bunt gegen Neongelb. Trainer Nikolai Goldschmidt spielt mit, als mein Teamkollege in Gelb, gibt hier und da Tipps, welcher Spielzug erfolgversprechend ist. Die Aprilsonne scheint grell und wirft harte

Schatten auf den Kunstrasen, während ein frischer Wind über den Platz fegt. „Meist sind es zwischen zehn und 20 Personen, die jede Woche zum Training kommen“, erklärt Trainer Nikolai im Vorfeld. Dieses Mal lassen sich vorerst nur sieben Teilnehmende auf dem Platz des Landesbetriebssportverbands in Huckelriede blicken, mich dazu gezählt sind wir zu acht. „Vielleicht ist das Wetter heute zu schön“, scherzt Nikolai, und begrüßt Co-Trainer Inouss Bourai-Touré, der keine Zeit verschwendet und uns kurzerhand zum Aufwärmen auffordert.

Inklusion bedeutet: Alle können teilhaben

Es gibt einen Ball pro Kopf, wir üben Dribbeln, Übersteiger, den Ball kontrolliert unter den Füßen zu rollen, das alles so gut man kann. „Hauptsache in Bewegung bleiben“, und wir folgen den Anweisungen von Inouss, führen die Bälle kreuz und quer über den markierten Bereich. Ich, die an diesem Tag im Selbstversuch teilnimmt und mit Fußball bisher nur wenig Kontakt geschweige denn Übung hatte, verlangt die Ballführung viel Mühe ab. Nach wenigen Minuten ist mein Puls deutlich gestiegen und die Muskeln warm. Dass es sich bei dem Kurs um ein inklusives Angebot des Martinsclub handelt, einem der größten Träger der Behindertenhilfe in Bremen, ist bis zu diesem Zeitpunkt aus meiner Perspektive nicht spürbar.

„Die Gruppe ist bunt gemischt, es sind Menschen mit und ohne Einschränkungen dabei – alle können mitmachen, das ist der Kern des inklusiven Kursangebots“, erklärt Trainer Nikolai. Viele Kurs teilnehmende würden sich aus den Werkstätten kennen, andere erführen über Mundpropaganda von diesem Fußballkurs. Nilokai ist seit 15 Jahren als Honorarkraft dabei und trainiert die Gruppe einmal pro Woche neben seinem Hauptberuf in der Bremer Jugendhilfe. Manche Spieler kennt er seit vielen Jahren, auch eine Spielerin war lange dabei. „Hier auf dem Platz zeigt sich ganz praktisch, welche Hilfestellungen nötig sind, damit alle teilhaben können. Das ist gelebte Inklusion“, sagt Nikolai.

Nach dem Aufwärmen platzieren wir uns an der Mittellinie und bilden Zweierteams. Unsere Mission: bunte Hütchen um die Wette berühren und anschließend den Ball ins Tor bringen. Jetzt bemerke ich, dass Trainer Nikolai die Anweisungen ganz deutlich formuliert und mehrfach ausspricht. So kommen die Informatio-

50 Jahre mit viel Herz!
▶ derclubwird50.de

Menschlich.
Mutig.
Mittendrin.

MARTIN 50 CLUB
JAHRE



Foto links: Das Trainerduo Nikolai Goldschmidt und Inouss Bourai-Touré. Fotos Mitte und rechts: Die Kursteilnehmer und Redakteurin Kristina Wiede (ganz rechts) beim Training von Zweikampf und der Ballkontrolle auf dem Platz des Landesbetriebssportverbands in Huckelriede.

Fotos: JF

nen bei allen an und wir geben bei der Übung unser Bestes. Nach drei Durchgängen beenden wir diese Trainingseinheit.

Achtsamkeit und Fairness im Spiel

Wir begeben uns im Anschluss wieder in das kleinere Feld, um bei einem Testspiel das soeben Gelernte auszuprobieren. Die neon-gelben Leibchen zeigen an, in welche Richtung ich den Ball nach vorn spielen muss, wenn ich ihn erwische. Ab und zu gelingt es, aber mein Spiel ist vergleichsweise zaghaft. Nichtsdestotrotz passen mir die Spieler hin und wieder den Ball zu und motivieren auf diese Weise, mich einzubringen. Meine Mitspieler sind umsichtig und fair, es wird aufeinander geachtet. Ermahnungen werden ausgesprochen, fliegt der Ball entgegen der zuvor festgelegten Spielregeln auf Kopfhöhe. Das Spielniveau ist divers und so fühle ich mich sogar als blutige Anfängerin in der Gruppe willkommen. Ruppiges

Verhalten ist hier nicht zu finden. „Der Spaß steht im Vordergrund, es geht weniger um den Wettkampfgedanken“, fasst Nikolai zusammen. Während des Matches sprechen sich Spieler gegenseitiges Lob für gelungene Manöver aus, bei Toren wird abgeklatscht. Fair Play, gegenseitiger Respekt und Empowerment liegen in der Luft.

Es steht 4:4. „Das nächste Tor entscheidet“, läutet Trainer Nikolai die letzten Spielzüge des Tages ein. Ein Mitspieler in Gelb zielt auf das gegnerische Tor: Der war drin!

INFOS

Der inklusive Fußballkurs ist ein Freizeitangebot des Martinsclub Bremen und findet wöchentlich mittwochs von 16.15 bis 17.45 Uhr auf dem Platz des Landesbetriebssportverbands an der Volkmannstraße statt. Infos erteilt die Mitarbeiterin Jana Kolkowski telefonisch unter 0421/537 47 54 oder per E-Mail an j.kolkowski@martinsclub.de.

10.6.23

SEESTADT BREMERHAVEN

KULTURAMT Bremerhaven

swb

STIFTUNG SPARDA-BANK HANNOVER

Wir machen zusammen weiter ...

11.6. bis 1.7.23

KULTUR 23 SOMMER BREMERHAVEN

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Lange Nacht der KULTUR Bremerhaven

BREMERHAVEN KULTUR ERLEBEN!

lange-nacht-der-kultur.de & kultursommer-bremerhaven.de



REISESERVICE
WOHLFAHRT

mit Reiseleitung von der
Abfahrt bis zur Rückkehr



◆ Wachau mit Wien 01. – 08.07.23



◆ Dänemark 11. – 16.07.23



◆ Kopenhagen 15.08. – 18.08.23



◆ Mosel 28.08. – 31.08.23



◆ Dresden mit Konzert 10. – 13.09.23

Information und Buchung unter
04264 - 83 74 555 sowie unter
www.reiseservice-wohlfahrt.de

Fernweh als Geschäftsmodell

Björn Wohlfahrt über das fünfjährige Jubiläum seines Unternehmens



Wenn Björn Wohlfahrt seinen Koffer packt, dann hat das in den meisten Fällen berufliche Gründe. Denn er ist Reiseveranstalter und bei jeder seiner Reisen selbst dabei. Am 2. Mai 2018 wagte er nach langjähriger Tätigkeit in der Reisebranche den Schritt in die Selbstständigkeit und bietet seither unter dem Namen ReiseService Wohlfahrt verschiedene Gruppenreisen an, die er sowohl selbst plant als auch vor Ort durchführt. Anlässlich des fünfjährigen Bestehens seines Unternehmens verriet Björn Wohlfahrt im Gespräch, welche Bedeutung das Reisen für ihn persönlich hat und was er sich als Unternehmer für die Zukunft wünscht.

Herr Wohlfahrt, sind Sie als Reiseunternehmer mehr unterwegs als zu Hause?

Nein, das tatsächlich nicht. Man muss diese Frage in meinem Fall jedoch auch etwas differenzierter betrachten. Mit meiner fünfjährigen Selbstständigkeit, davon zwei Jahre unter Pandemie-Einfluss, bin ich mit meinem Unternehmen noch recht neu am Markt. Somit biete ich im Moment viele Reisen an, da ich im Vorfeld nicht sicher sein kann, welche Angebote auf reges Interesse stoßen. Werden viele Reisen gut gebucht, bin ich natürlich mehr unterwegs und wechsle zu Hause manchmal nur meinen Koffer. Im Moment sind bei mir Reisezeiten und Phasen, in denen ich daheim bin, recht ausgeglichen.

Ihre Arbeit beginnt dort, wo andere sich bewusst eine Auszeit nehmen. Ist das Verreisen für Sie noch etwas Besonderes?

Ja. Viele Menschen können die Nacht vor Antritt einer Reise oft nicht gut schlafen und sind aufgeregt. Das ist bei mir ähnlich, jedoch aus anderen Gründen. Mich

beschäftigt dann nämlich die Frage, ob ich wirklich an alles gedacht habe, damit die Reise reibungslos verläuft. Genießen kann ich das Verreisen nach wie vor, und ich habe Freude daran, das Optimum für meine Gäste aus jeder Reise rauszuholen.

Wie ist es für Sie, Städte zu bereisen, in denen Sie schon regelmäßig waren?

Schon vor meiner Selbstständigkeit war ich in der Branche als Reiseleiter tätig. Damals war es durchaus üblich, die gleiche Reise mehrmals im Jahr zu leiten. Seit ich mein eigenes Unternehmen führe, ist das nicht mehr so. Ich biete jede Reise nur einmal jährlich an – und damit bleibt für mich jedes Reiseziel etwas Besonderes.

Gibt es einen Ort, den Sie besonders gern bereisen?

Ich bin ein sehr großer Skandinavien-Fan. Stockholm hat es mir besonders angetan. Für mich ist es eine der schönsten Hauptstädte Europas. Daher biete ich jedes Jahr eine entsprechende Reise zur Mittsommerzeit an.

Bereiten Sie sich jedes Mal aufs Neue inhaltlich auf das geplante Ziel vor?

Ja. Grundsätzlich beginnt die Reiseleitung bei meinen Reisen nicht erst an der jeweiligen Urlaubsdestination, sondern schon während der Fahrt dorthin. Bereits im Bus versuche ich die Fahrten zum jeweiligen Reiseziel für meine Kundinnen und Kunden kurzweilig zu gestalten. Wenn wir bis nach Italien fahren, habe ich natürlich einiges an Zeit, die ich füllen kann. Dementsprechend ist Vorbereitung bei mir ein wichtiger Faktor, in den ich sehr viel Zeit und Mühe investiere.

Gibt es Reiseerlebnisse die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind?

Eine bestimmte Reise hervorheben kann ich nicht. Jede Reise ist für mich etwas Besonderes, da auch immer wieder andere Gäste mit dabei sind. Manchmal geht es im Jahresverlauf Schlag auf Schlag, sodass mir erst am Ende der Saison bewusst wird, wie viele grandiose Reisemomente ich zusammen mit meinen Kundinnen und Kunden sammeln konnte.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ein Jahr ohne Reiseabsage (lacht). Nein, viel wichtiger ist Gesundheit. Denn sie ist die Grundlage, um auf Reisen gehen zu können.

„Sinnvoll und verdammt wichtig!“

Ausbildung im Fach Heilerziehungspflege beim Martinsclub Bremen e. V.

Was tun gegen den Fachkräftemangel im Sozialwesen? Der Martinsclub Bremen e.V. begegnet diesem Problem pragmatisch und bietet jährlich eine Ausbildung im Fach Heilerziehungspflege an.

Worum geht es dabei? „Ich ver helfe Menschen mit einer Behinderung zu einem selbstständigen Leben. Das ist sinnvoll und einfach verdammt wichtig“, findet die Auszubildende Lilli Krompholz. Beim Martinsclub lernt sie jedes Jahr einen anderen Bereich der Behindertenhilfe kennen, wird während der Ausbildung persönlich begleitet. Nächster Ausbildungsstart ist der 1. September 2023. Unter hep@martinsclub.de werden Bewerbungen entgegengenommen.

Der Martinsclub Bremen e.V. ist einer der größten Träger der Behindertenhilfe in Bre-



men. Gegründet 1973, feiert er in diesem Jahr somit sein 50-jähriges Vereinsbestehen. Zu seinem vielfältigen Leistungsangebot zählen Wohnbetreuung, Assistenz in der Schule, Jugendhilfe, Pflege, Bildungs- und Freizeitangebote, Fortbildungen für soziale Berufsfelder, eine Tagungsraumvermietung, zwei inklusi-

ve Gastronomiebetriebe sowie eine Agentur für barrierefreie Kommunikation. Gesellschaftlich und politisch setzt sich der Martinsclub mit seinen rund 1200 Beschäftigten für Inklusion und Gleichberechtigung ein. (SM)

Mehr Infos gibt es online unter www.martinsclub.de.



Ludwig
Fresenius
Schulen

Unsere Ausbildungen in Oldenburg:

Biologisch-technische/r Assistent/in
Diätassistent/in
Kosmetiker/in (auch mit Zusatzqualifikation Make-up Artist)
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in*
Physiotherapeut/in

*Förderung u. a. durch Jobcenter oder Arbeitsagentur möglich

regelmäßige
Infoveranstaltungen



Am Wendehafen 10
26135 Oldenburg
Tel.: 04 41 / 9 25 37 10
www.ludwig-fresenius.de

BERUFSBILDUNGSWERK
BREMEN gGMBH

HEIßT JETZT...

Nordic CAMPUS
DAS SoVD-Berufsbildungswerk im Nordwesten.

AUSBILDUNG FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP

ZUKUNFT BRAUCHT ALLE TALENTE

Das Berufsbildungswerk Bremen ist seit 45 Jahren eine renommierte Adresse für die Ausbildung und vorberufliche Förderung von jungen Menschen mit Beeinträchtigungen und hat bereits über 6000 Auszubildende zu einem anerkannten Berufsabschluss geführt. Diesen Erfolg setzen wir nun als Nordic CAMPUS - Das SoVD-Berufsbildungswerk im Nordwesten fort.

Größter Ausbildungsbetrieb

Derzeit werden im Nordic CAMPUS rund 600 junge Erwachsene aus ganz Deutschland in über 30 ver-

schiedenen Berufen ausgebildet. Damit ist der Nordic CAMPUS der größte Ausbildungsbetrieb der Metropolregion Nordwest im Land Bremen.

Über 30 Ausbildungsberufe

Die Palette der Ausbildungsangebote reicht von Berufen im Bereich Wirtschaft und Verwaltung, über Handwerk und Gartenbau, bis zu Ernährung und Hauswirtschaft. Ein Team von Ausbildern, Lehrern, Ärzten, Sozialpädagogen, Psychologen und Physiotherapeuten begleitet und unterstützt die Ausbildung.

Die Lernmethoden und Unterstützungsangebote des Nordic CAMPUS sind auf den Förderbedarf der jungen Menschen optimal zugeschnitten.

Zum Nordic CAMPUS gehört eine eigene Berufsschule und ein Internat. Für junge Menschen, die vor dem Ausbildungsstart einer weiteren Förderung bedürfen, bietet der Nordic CAMPUS berufsvorbereitende Maßnahmen in Bremen und Bremerhaven an.

Nordic CAMPUS
Berufsbildungswerk Bremen gGmbH
www.nordic-campus.de

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

- Breites Jobangebot
- Über tariflicher Urlaubsanspruch
- Campus mit starkem Gemeinschaftsgefühl
- Individuelle Förderung & Weiterbildung
- Gute Vereinbarkeit von Familie & Beruf



STARTE MIT UNS
IN DIE ZUKUNFT!
nordic-campus.de/karriere

Temis Töpfe



Temi Tesfay bezeichnet sich selbst als absoluten Food-Junkie. 2016 rief er seinen Blog „Ein Bisschen Bremen“ ins Leben und veröffentlicht darin seine Erfahrungen mit den Restaurants der Hansestadt. Im STADTMAGAZIN Bremen verrät er jeden Monat eines seiner Lieblingsrezepte, die er zuvor mit Bremer Köch:innen zubereitet hat.



Kabeljaufilet auf Risotto-Safrancreme mit Bärlauchöl und buntem Frühlingsgemüse

Aus dem Restaurant Küche 13

Vor knapp drei Jahren hat Jan-Philipp aus der Küche 13 an dieser Stelle sein Oktopus-Rezept verraten, das ich vor einigen Wochen mal wieder nachkochte und dachte: Wow, ist das gut! Deshalb, und weil ich schon eine ganze Weile nicht mit dem besagten Koch gesprochen hatte, mit dem man so wunderbar über Essen reden kann, schrieb ich ihm kurzerhand eine SMS und bat ihn, eine kulinarische Frühlingsinspiration mikt uns zu teilen. Die Antwort kam prompt: Bitte, hier ist sie. Und sie sowas von lecker!

Zubereitung

1. Für das Öl den Bärlauch einen Tag vorher mit dem Traubenkernöl bei 70 Grad im Thermomix für circa 30 Minuten mixen. Einen Tag stehen lassen und durch ein Passiertuch geben. Falls kein Thermomix vorhanden ist, kann alles mit einem Stabmixer püriert werden. In diesem Fall das Bärlauchöl zwei Tage stehen lassen und wie beschrieben passieren.

2. Für die Risotto-Safrancreme den Reis mit etwas Butter und Pflanzenöl im Topf anschwitzen, dann mit dem Noilly Prat, Weißwein und Pastis ablöschen. Danach den Safran und Geflügelfond dazugeben, den Reis weich kochen und anschließend pürieren. Mit Salz, Zucker und Pfeffer abschmecken.
3. Das Gemüse im Topf in etwas Butter anschwitzen und mit Salz und Zucker abschmecken.
4. Den Kabeljau auf der Hautseite salzen und mehlieren, dann in Pflanzenöl auf der Hautseite langsam braten bis der Fisch glasig ist. Kurz in der Pfanne wenden und servieren.

Zutaten für 4 Personen

- 4 Stücke Kabeljau-Loins à ca. 160 g
- Mehl, Salz und Rapsöl zum Braten
- 50 g Risottoreis
- 100 ml Weißwein
- 6 cl Noilly Prat
- 2 cl Pastis
- 200 ml Geflügelfond
- 1 halber Teelöffel Safran
- etwas Butter
- Salz, Zucker und Pfeffer
- 2 Bund Bärlauch
- 0,5 l hochwertiges Traubenkernöl
- 700 g Frühlingsgemüse, zum Beispiel Möhren, Kaiserschoten, Erbsen, Spargel, Brokkoli und Kohlrabi. Alles geputzt kurz in kochendem Salzwasser blanchieren.



Foto: Höpkins Ruh

Spargelgenuss und Party

Kulinarische Events im Hudson Eventloft

Die Monate Mai und Juni sind für Gourmets eine besondere Zeit, denn dann ist Hauptsaison für den köstlichen weißen Spargel. Das Edelgemüse ist nicht nur lecker, sondern auch besonders reich an Vitaminen und Mineralstoffen. Das Hudson Eventloft in der Überseestadt bietet Anlass für Hochgenüsse der regionalen Leckerbissen und gesellige Momente im Kreis der Liebsten. Beim großen Spargelessen am 5. und 6. Mai sowie am 9. und 24. Juni genießen die Gäste ab 18 Uhr saisonale Vorspeisen, gefolgt von Nienburger Spargel in verschiedenen Varianten, sowie Desserts zum Dahinschmelzen. Im Anschluss geht es ab 21 Uhr auf die Tanzfläche des Hudson Club, um zu feiern. Als Deluxe-Version findet das Spargelessen an den vier genannten Terminen im Höpkins Ruh in Oberneuland statt, als großes Familienereignis samt Kinderprogramm am 21. Mai im Hudson Eventloft. (SM)

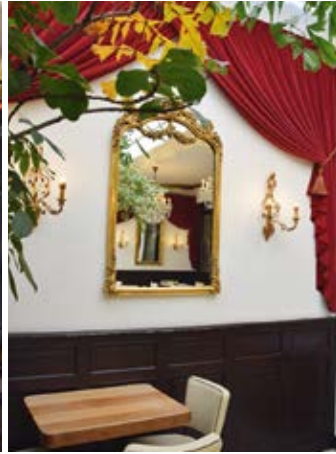
VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für das Spargelessen, wahlweise am 9. oder 24. Juni, im Hudson Eventloft unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Infos und Tickets: www.bcs-gruppe.de

Spanische Köstlichkeiten

Restaurant und Tapas-Bar Don Carlos: Mediterrane Gerichte im Bremer Viertel



Fotos: KW

Spezialitäten aus Spanien seit mehr als 20 Jahren: Dafür steht das Don Carlos im Viertel. Als Restaurant und Tapas-Bar ist der gastronomische Betrieb am Ostertorsteinweg eine beliebte Adresse für Entdecker:innen, die kulinarisch nach Spanien reisen möchten.

An die typischen Gerichte Tapas, Paella und Crema catalana kommen wohl vielen beim Stichwort „spanische Küche“ sofort in den Sinn. Auch auf der Speisekarte des Don Carlos finden sich diese Klassiker wieder, ergänzt durch Fleisch- und Fischgerichte, vegetarische Speisen, Desserts sowie authentische Gerichte aus den unterschiedlichen Regionen des Landes. Einfache Zutaten werden dabei im Don Carlos verfeinert mit typischen mediterranen Gewürzen, dazu ein Glas kräftiger Rotwein oder ein eleganter Rosé.

Auch für das Auge hält das spanische Restaurant, welches seine Gäste in gemütlicher Atmosphäre empfängt, einiges bereit. In den offen

gestalteten, begrünten und hellen Räumlichkeiten mit detailreicher Dekoration werden mediterrane Urlaubsgefühle geweckt. So entdecken Gäste etwa von der Decke hängende Schinken und Knoblauchzöpfe, die sich sowohl als dekoratives Element als auch als Köstlichkeiten auf dem Teller wiederfinden. Imposante Spiegel, samtige rote Vorhänge, Kandelaber und alte Instrumente prägen zudem das Ambiente. Tipp: Die wenigen Tische draußen, an denen die Gäste von ihrem Sitzplatz aus die Passanten im quirligen Viertel beobachten können, sind am frühen Abend besonders beliebt. Dann scheinen die letzten Sonnenstrahlen des Tages auf den Bürgersteig und bringen die Farben des Feierabendgetränks, wie etwa ein Glas Spritz, zum Leuchten. (SM)

Öffnungszeiten sind dienstags bis sonntags, 16.30 bis 24 Uhr. Die Küche ist von 17 bis 22 Uhr geöffnet, freitags und samstags bis 23 Uhr. Nähere Infos unter: www.don-carlos-bremen.de.

Mehr Wohnlichkeit

Renovierte Zimmer im Hotel Munte

Die Brüder Detlef und Jan Pauls, Inhaber des Hotel Munte am Stadtwald in der vierten Generation, sind dafür bekannt, regelmäßig in Bremens größtes Privathotel in Schwachhausen zu investieren. In diesem Frühjahr wurde die Wellness-Kategorie „Auszeit“ durch die Komplettrenovierung von 15 Zimmern erweitert.

Damit reagierten sie auf die höhere Nachfrage privatreisender Besucher:innen, die bei ihren Übernachtungen besonderen Wert auf Wohnlichkeit legen. Dem trägt das Hotel Munte am Stadtwald mit den Zimmern der Wellness-Kategorie „Auszeit“ Rechnung. „Die Ausstattung bietet modernstes Design und hochwertige Materialien zum Entspannen und Erholen“, erklärt Detlef Pauls das Konzept. Dazu gehören



Detlef und Jan Pauls haben das Wellness-Angebot ihres Hotels um 15 Zimmer erweitert. Foto: Hotel

Boxspringbetten ebenso wie gemütliche Sessel und ein Echtholzfußboden. (SM)

Buchungen sind möglich unter 0421/2 20 20 sowie unter www.hotel-munte.de.

DC
DON CARLOS
Restaurant – Tapasbar
Bremen
Ostertorsteinweg 74/75
Telefon: 0421 - 70 53 56
www.don-carlos-bremen.de

Especialidades Españolas

Täglich
ab 16:30 Uhr
geöffnet

Küche:
Sonntag bis Donnerstag
17 – 22 Uhr
Freitag und Samstag
17 – 23 Uhr
Montag
Ruhetag

Täglich servieren wir
Ihnen wechselnde
Variationen frischer
FISCH-SPEZIALITÄTEN.

Kosten Sie auch
unsere reichhaltige
Auswahl frischer
TAPAS-VARIATIONEN.

**Ein Stück
Spanien
in Bremen!**

Schattenspender aus Stoff

Ideale Kombi: Glasüberdachung und Textilmarkise

Für viele Hausbesitzer gilt die Terrasse ebenso als Mittelpunkt des häuslichen Lebens wie das Wohnzimmer. Möglichst viel Zeit will man hier verbringen und daher von Petrus' Launen weitgehend unabhängig bleiben. Glasdächer bieten perfekten Schutz von oben, auch wenn sich die Sonne hinter dicken Regenwolken versteckt. An sehr sonnigen Tagen kann es unter Glas allerdings unangenehm warm werden. Der Grund: Die energiereichen Sonnenstrahlen passieren die Verglasung und heizen die Luft darunter auf. Die Bedachung verzögert den Abzug der aufgeheizten Luft. An kühleren Tagen ist dieser Effekt durchaus willkommen, an wärmeren wünscht man sich dagegen kühlenden Schatten.

Textile Markisen clever mit dem Glasdach kombinieren

Zu einer Glasüberdachung gehört daher auf jeden Fall auch eine Textilmarkise als Schattenspender. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, Glasdächer und Markisen zu kombinieren. Eine Aufdach-Markise ist oberhalb der Verglasung angebracht. Sie



Fotos DJD/Lewens-Markisen

bietet den besten Hitzeschutz, weil die Sonnenstrahlen die Glasbarriere gar nicht erst erreichen. Unter Glas angebrachte Markisen spenden Schatten, halten die Hitze aber nicht ganz so effektiv ab. Dafür sind sie optimal wettergeschützt, verschmutzen kaum und müssen auch bei Regen nicht unbedingt eingefahren werden.

Stufenweise zur Terrasse für jede Jahreszeit

Mit weiteren Ausbauoptionen kann die Terrasse bis hin zum Ganzjahres-Outdoorbereich erweitert werden. Heizstrahler spenden an kühlen Herbst- oder Frühlingsabenden angenehme Infrarotwärme. LED-Bänder in den Sparren des Glasdachs oder ins Markisengehäuse integrierte Spots erhellen die Terrasse in der Nacht. Und mit zusätzlichen Seitenverglasungen sowie verschiebbaren Glaselementen kann das Dach stufenweise bis zur rundum geschlossenen Glasveranda ausgebaut werden, in der man bis in den Winter hinein Outdoorfeeling genießen kann. (DJD)

W-K-WINTERHOFF GMBH
 BÄDER KÜCHEN TREPPEN BÖDEN

In den Freuen 90 • 28719 Bremen • Tel. 0421 - 64 20 61
 (T)räume aus Stein • www.w-k-winterhoff.de

Bestellen Sie jetzt Ihre neue Markise
 ...und genießen Sie den Sommer zu Hause!

Meister-Betrieb seit 1985!

Rolladen • Markisen • Insektenschutz

KÖNE
 ROLLADEN • MARKISEN • STUDIO

Findorffstr. 40 – 42
 28215 Bremen
 ☎ **37 18 37**
www.koene.de

Ausstellung: Montags bis freitags 9 – 13 und 14 – 18 Uhr

Anzucht ohne Torf

Kerbel, Kresse und Co.: NABU rät zu Erden auf Basis von Kompost für die Kräuteranzucht

Schnittlauch, Miere und Rote Taubnessel treiben momentan in schönster Eintracht auf dem Beet und sind alle essbar. Während Wildkräuter ganz von selbst wachsen, müssen andere wie Basilikum, Petersilie und Oregano angezogen werden. Dafür sollte die Anzuchterde selbstverständlich torffrei sein, rät der Naturschutzbund (Nabu) Bremen. „Torf hält die Anzuchterde locker und speichert Wasser, doch für dessen Gewinnung müssen Moore trockengelegt, abgebaut und damit zerstört werden“, erklärt Dorothee Meier vom Nabu. Dann verschwinden nicht nur Kranich und Moorfrosch, sondern auch wichtige Kohlenstoffsinken und Wasserspeicher für die Landschaft. Dabei gebe es guten Ersatz, so die Nutzpflanzenexpertin, vor allem auf Basis von Kompost. Diese Erden seien auch immer häufiger fertig im Handel erhältlich.

Der Nabu nutzt sie ebenfalls für seine Kräuter- und Gemüseanzucht. Für einige Kräuter müssen sie mit etwas Sand vermischt werden, denn insbesondere die Hungerkünstler unter ihnen meiden höhere Düngergehalte. „Kräuter und Wildpflanzen überhaupt etablieren sich an Orten, an die sie gut angepasst sind“, so die Botanikerin. So liebe die Knoblauchsrauke feucht-humose, nicht allzu sonnige Stellen, während die Pimpinelle gern trockenere Standorte besiedelt, etwa trockene Hänge in Mitteldeutschland. Trotzdem benötigt jedes Samenkorn ausreichend Feuchtigkeit und Wärme,



Foto: NABU

um zu keimen. „Feucht-warmes Frühlingwetter ist also ideal. Das versuchen wir bei der Anzucht so gut wie möglich nachzuahmen“, erklärt Dorothee Meier. So könne man eine Saatschale nicht ganz auffüllen und eine Glasscheibe beispielsweise von einem ausgetauschten Fenster oben auflegen, bis die ersten Blättchen zu sehen sind. Ein kleines ausgedientes Aquarium lässt sich kopfüber auf kleine Anzuchttöpfe stülpen. Einmal täglich lüften hilft, Schimmel zu verhindern und sorgt für Luftaustausch. Ausreichend Wärme ist im Haus in der Regel vorhanden. In unbeheizten Wintergärten und Gartengewächshäusern müssen allerdings die Nachttemperaturen im Auge behalten und die Saatschalen entsprechend geschützt werden. Sind die ersten Blätter zu sehen, ist dann vor allem Licht nötig. (SM)



Sparen Sie beim Sanieren das CO₂ gleich mit.

**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.**



Mehr auf
www.sparkasse-bremen.de/co2

Weil's um mehr als Geld geht.



**Die Sparkasse
Bremen**




EUER STOPP

auf der

Blockland-Runde oder in der Neustadt

Snuten lekker-Eis, frische Milch zum Selberzapfen, Joghurt, Käse und Kaffee – **alles Bio.**
Auf unserem Hof im Blockland erwarten Euch außerdem Kunst und Kultur.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Noch mehr Infos hier:
www.snuten-lekker.de  



Biohof Kaemena · Niederblockland 6
oder in der Neustadt: Langemarckstr. 178 DE-ÖKO-006

Kundentreue stärkt regionale Wirtschaft

Bremer Energiegenossenschaft Benergie versorgt Biohof Kaemena mit zertifiziertem Ökostrom



Foto: FR

Der Biohof Kaemena liegt im Naturschutzgebiet Blockland an der Wümmme und ist weit über die Bremer Stadtgrenzen hinaus bekannt. Vor allem das leckere, selbst gemachte Bio-Eis „Snuten lekker“ lockt Ausflügler auf den Milchhof. Zu Hunderten radeln die Bremerinnen und Bremer fast das ganze Jahr über ins Blockland, um im Hofladen gesund und biologisch einzukaufen und im Hofcafé die ungewöhnlichen Eiskreationen zu genießen. Die kühlen Köstlichkeiten gibt es darüber hinaus in vielen Läden in der Region zu kaufen.

Die Familie Kaemena hat sich für den Direktvertrieb entschieden. Milch, Joghurt, Eis und viele weitere Bio-Produkte werden ohne Umwege an die Verbraucher:innen verkauft oder direkt an Vertriebspartner:innen geliefert. Ergänzend zum Hofladen eröffnete Familie Kaemena deshalb auch eine Eisdiele in der Neustadt, Langemarckstraße 178.

Die direkte Selbstvermarktung hat viele Vorteile, auch für die Umwelt: Die Wege sind kurz, die Produkte frisch und lecker. Viele Kundinnen und Kunden sind Stammkunden – und das ist wichtig für das Biohof-Geschäft.

Der Biohof Kaemena bezieht seit vielen Jahren zertifiziertes Ökostrom vom Bremer Energieversorger Benergie, dessen Vorstandsmitglied Florian Schulz ist. Er kennt die zentrale Bedeutung treuer Stammkunden für die regionale Wirtschaft und sagt: „Wir freuen uns über den hohen Anteil langjähriger Kundinnen und Kunden.“ Als regionaler Versorger könne man zwar nicht immer den günstigsten Preis bieten, „aber unsere Kundinnen und Kunden wissen, dass wir sie niemals übervorteilen, sondern fair das beste Angebot machen, das uns möglich ist.“ Das liege Benergie als Genossenschaft quasi im Blut, so Schulz. Natürlich müsse man Gewinne erwirtschaften, sei dabei aber nicht profitorientiert. Es gehe vor allem darum, weiterhin eine attraktive und regionale Alternative zu den großen Konzernen bieten zu können. „Die ausgeprägte Kundentreue hat gerade in den letzten wilden Pandemie Jahren dabei sehr geholfen.“ (SM)



Benergie-Vorstand Florian Schulz.

Foto: Benergie

Danke fürs Mitmachen!

Wir danken unseren treuen Kundinnen und Kunden und unseren Mitgliedern für Ihre Treue und Ihr Engagement. Ob im Blockland oder in der City – für sie alle liefern wir fairen, klimafreundlichen Ökostrom.

Machen auch Sie mit:
Jetzt wechseln zum regionalen Versorger!



Benergie

benergie.de

Infos: www.benergie.de

Corolla Cross: Hybrid der fünften Generation

Neues CVT-Getriebe bringt mehr Harmonie, Sparsamkeit und Fahrvergnügen



Der neue Corolla Cross: Trotz robustem Look verbraucht er bei unserer Probefahrt im Durchschnitt nur 4,4 Liter.

Fotos: WS

Er fährt sich unbeschwert, sparsam und bietet ein ordentliches Platzangebot für Passagiere und Gepäck. Der neue Corolla Cross von Toyota wird sicher seinen Platz zwischen dem Coupé-ähnlichen C-HR und dem bulligen RAV4 finden. Angetrieben wird er von der fünften Generation des Vollhybriden. Die steht für deutlich mehr Fahrvergnügen.

Mit dem neuen Corolla Cross präsentiert Toyota ein praktisches Kompakt-SUV für die ganze Familie. Die Kund:innen haben die Wahl zwischen der Zwei-Liter-Hybrid-Version (Kraftstoffverbrauch: 5,4 - 5,1l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 122 - 114 g/km – nach WLTP), die mit Vorder- oder Allradantrieb erhältlich ist, und dem über die Vorderräder angetriebenen 1,8-Liter-Hybrid (Kraftstoffverbrauch: 5,3 - 4,9l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 121 - 112 g/km – nach WLTP) zum Einstiegspreis von 38.600 Euro.

Überzeugend im Stadtverkehr und auf der Landstraße

Das STADTMAGAZIN fuhr die 2-Liter-Hybrid-Version, die trotz größerer Maschine sparsamer rollt. Im Stadtverkehr und auf der Landstraße spielt der Hybrid seine Stärken besonders aus. Dafür sorgt die neue Lithium-Ionen-Hybridbatterie, die kleiner, leichter und leistungsfähiger ist.

Man spürt förmlich die Erfahrung, die der Hybrid-Pionier mit der fünften Generation des Hybridsystems auf die Straße bringt. Eine gleichmäßigere und besser kontrollierbare Leistungsentfaltung bei einem nun hervorragend gedämmten CVT-Getriebe ist ebenfalls spürbar. Nur bei starker Beschleunigung meldet sich der Motor mit brummenden Geräuschen, während er beim Cruisen in der Stadt und über Land kaum hörbar ist und auf vielen Strecken bis zu 50 Prozent elektrisch rollt. Die offiziellen Verbrauchswerte des Herstellers können bei entspannter Fahrweise problemlos

unterboten werden: Oftmals steht eine Drei oder Vier vor dem Komma. Das ist eine Ansage an die Mitbewerber, selbst an sparsame Dieselfahrzeuge.

Komfortables Familienfahrzeug

Mit dem neuen Corolla Cross spricht Toyota insbesondere junge Familien an, die ein praktisches Fahrzeug für den Alltag suchen. Äußerlich ist es der robuste Toyota-SUV-Look, während das Interieur großzügig und offen gestaltet ist. Leicht zugänglich und für anspruchsvolle Transportaufgaben geeignet: der 433 bis 1337 Liter große Laderaum. Nach dem Flachlegen der Rücklehnen nervt allerdings eine kräftige Stufe. Geteilt verschiebbare Sitze würden die Flexibilität erhöhen.

Lob verdient das volldigitale 12,3-Zoll-Kombiinstrument, das in allen Modellversionen zum Serienumfang gehört und bei dem sowohl angezeigte Inhalte als auch die Darstellung individuell gestaltet werden können. Ebenfalls serienmäßig ist das neue Multimedia- und Infotainmentsystem „Toyota Smart Connect“ mit schnellerem Ansprechverhalten dank leistungsfähigerem Prozessor, einem 10,5 Zoll großen Touchscreen, Zugang zu vernetzten Diensten und einfacher Smartphone-Integration.

Der Corolla Cross verfügt als eines der ersten Modelle über eine neue Frontkamera und neue Radarsensoren, die einen deutlich größeren Bereich vor dem Fahrzeug, zu den Seiten sowie nach oben und unten abdecken. Insgesamt wird dadurch die Reichweite der Vorwärtserkennung im Vergleich zum Vorgängersystem verdoppelt.

Fazit: Der neue Corolla Cross wird dem Kombi der Corolla-Familie Konkurrenz machen, zumal der höhere Einstieg im Trend liegt. Das Hybridsystem der fünften Generation arbeitet deutlich harmonischer, leiser und setzt bei der Sparsamkeit neue Bestmarken. (WS)

Volvo Recharge.

Entdecke unsere neue Produktlinie für reine Elektro- und Plug-in Hybrid-Fahrzeuge.

Jetzt Probefahrt im vollelektrischen Volvo XC40 Recharge vereinbaren.

AUTOHAUS MERTEN
Ihr Volvo Partner in Delmenhorst.

Autohaus Merten GmbH
Reinersweg 31
27751 Delmenhorst

Tel: 04221 978866
info@autohausmerten.de
www.autohausmerten.de

↑ Bauerland 6, 28259 Bremen
☎ 58 00 19

Siegfried Buhl
Lack • Karosserie • Mechanik
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack



Fit für die Zukunft!

Autohaus Schneider modernisiert den Betrieb und präsentiert mit ORA eine neue, spannende Elektromarke

Auf dem Betriebsgelände des Autohauses Schneider ist aktuell noch mehr los als sonst. Die Handwerker geben sich buchstäblich die Klinke in die Hand. Wirklich jeder Bereich des schon 1969 gegründeten Autohauses wird modernisiert. „Natürlich tragen wir dafür Sorge, dass diese Arbeiten zu keinen Einschränkungen der Servicebereitschaft führen“, betont Stefan Schneider, Geschäftsführer des seit über 50 Jahren familiengeführten Unternehmens. Denn die Werkstattausstattung ist stets „up to date“. In die Technik wird kontinuierlich investiert, Mitarbeiter geschult. Für die zu Recht hohen Ansprüche der Kundschaft. Letztlich war es auch die Erfahrung und die Infrastruktur im Elektromobilitätsbereich, die das Autohaus Schneider für den Vertrieb der neuen chinesischen Zukunftsmarke qualifiziert hat.

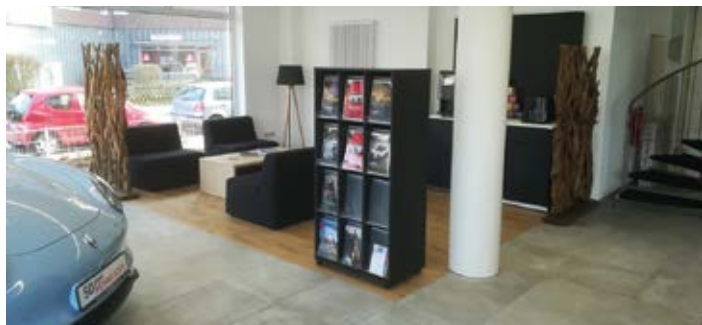
Ein Auto als Freund

ORA FUNKY CAT heißt der voll elektrische Kompaktwagen aus dem Hause Great Wall Motor, dem ältesten privat geführten Autohersteller Chinas. ORA FUNKY CAT? „Ja“, lacht Benjamin Bunselmeyer, Verkaufsleiter für den ORA, „in China ist die Katze der treue Freund des Menschen, nicht der Hund!“ Der ORA FUNKY CAT begrüßt seinen Fahrer sogar persönlich. Per Sprachassistent lassen sich viele Funktionen steuern. Klimaanlage und Schiebedach zum Beispiel können per Sprachbefehl bedient werden. Auch kann der neue Freund umgangssprachliche Begriffe erlernen oder zu einem kleinen Quiz auffordern – falls man mal im Stau steht.



Hochwertige Materialien und ausgezeichnete Verarbeitung zeichnen den ORA FUNKY CAT aus.

Vereinigung von Retro und Moderne



Die Modernisierung des Ausstellungsbereiches ist fast vollendet.

Das Design des ORA FUNKY CAT erinnert an die gute alte Zeit und macht gleichzeitig Lust auf Neues und Unbekanntes. Das ist ziemlich einmalig und macht ihn zum echten Hingucker auf der Straße. Innen warten Touchscreenflächen, edle Materialien, Topverarbeitung und eine Ausstattung, die man in einem Kompaktwagen so nicht vermuten würde – bis hin zu Sitzen mit Ventilation und Massagefunktion. Angetrieben wird der ORA FUNKY CAT von einem Synchron-Elektromotor mit 126 kW (171 PS). Es werden zwei Batterievarianten mit bis zu 420 Kilometer Reichweite angeboten.

Das Autohaus Schneider zieht das Fazit: Den ORA FUNKY CAT muss man erlebt haben. Eine unverbindliche Probefahrt kann telefonisch vereinbart werden unter 0421/ 611415.

EURO NCAP-Sicherheitstest: ORA FUNKY CAT ist bester seiner Klasse

Anfang der 2000er-Jahre scheiterten die ersten chinesischen Automobile noch an den hohen europäischen Sicherheitsnormen. Heute gewinnt der ORA FUNKY CAT den Titel „Best in Class“ in der Kategorie „Kleine Familienautos“. Seine ausgefeilten Assistenzsysteme brachten ihm sogar das Lob „Exzellent“ von den Test-Profis ein. Kein Wunder, mit Notbrems-, Querverkehrs-, Spurhalte-, Aufmerksamkeits- und Müdigkeitsassistent wird der ORA FUNKY CAT zum persönlichen „Safe Space“.



Jetzt
Probe
fahren

NEU. ELEKTRISCH. WOW.

100% elektrisch:
Der neue **ORA FUNKY CAT**.
Jetzt in Bremen bei:

AUTOHAUS SCHNEIDER GMBH
Seewenjestr. 20, 28237 Bremen
T 0421 611415
info@automobileschneider.de

- Sprachassistent
- 10.25" Dual Screen
- Gesichtserkennung
- Intelligente Fahrassistenzsysteme
- Navigation
- 360° Rundumsichtkamera

ORA FUNKY CAT Stromverbrauch kombiniert 16,8-16,5 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km; elektrische Reichweite (EAER) 420-310 km, innerorts (EAER city) 653-462 km. **Werte nach WLTP.****

Alle Angaben wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Der WLTP-Prüfzyklus hat den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für dieses Fahrzeug keine NEFZ-Werte und keine CO₂-Effizienzklasse vorliegen. **Die tatsächlichen Werte hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc.; dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren. Weitere Informationen unter ora-motor.de

Am Rande der Belastungsgrenze

Mutter- oder Vater-Kind-Kuren: Was Eltern darüber wissen sollten



Foto: Adobe Stock

Berufliche Verpflichtungen auf der einen und Verantwortung für den Nachwuchs auf der anderen Seite: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mitunter ein Drahtseilakt. Nicht selten bleibt Müttern und Vätern im durchgetakteten Alltag wenig Zeit, um auf die eigenen Bedürfnisse zu achten. Gesundheitliche Probleme sind mögliche Konsequenzen. Mit den sogenannten Mutter-/Vater-Kind-Kuren hat der Gesetzgeber für Erziehungsberechtigte die Möglichkeit geschaffen, sich eine wohlthuende Auszeit zu nehmen und Strategien für die individuellen Herausforderungen zu erlernen. Stephan Giese ist Rechtsberater bei der Arbeitnehmerkammer. Im Interview geht er genauer auf das Modell dieser Kurvariante ein.

Worum genau handelt es sich bei einer Mutter-/Vater-Kind-Kur?

Stephan Giese: Der Begriff Kur wird umgangssprachlich verwendet und impliziert sowohl Vorsorge- als auch Rehabilitationsmaßnahmen, die sich auf bis zu vier Wochen erstrecken. Bei der Vorsorge geht es darum,

eine Gesundheitsstörung zu verhindern oder erste Anzeichen zu vermindern. Bei den Rehamaßnahmen sollen hingegen bestehende Krankheiten beseitigt oder ihnen mithilfe entsprechender Therapiemaßnahmen so begegnet werden, dass sie sich nicht weiter verschlimmern. Die Begriffe Mutter und Vater sind übrigens weit gefasst. Es müssen nicht die biologischen Eltern sein, sondern auch Erziehungsberechtigte im sozialfunktionellen Sinn, wie Pflege- oder Adoptiveltern, Großeltern oder Stiefväter und Stiefmütter kommen infrage.

Welche Schritte müssen Erziehungsberechtigte unternehmen, um eine solche Kur in Anspruch nehmen zu können?

An erster Stelle steht immer die Beratung. Entsprechende Stellen wie das Müttergenesungswerk helfen den Erziehungsberechtigten dabei dabei, die eigene familiäre und gesundheitliche Situation zu reflektieren und einzuordnen. Zudem ist ein Besuch beim Hausarzt oder der Hausärztin wichtig. Sie müssen ein ärztliches Attest ausstellen und die Kausalität zwischen Erkrankung

und der familiären Situation diagnostizieren. Dieser Zusammenhang ist die zentrale gesetzliche Anforderung, die erfüllt sein muss. Auch beim Ausfüllen des Antragsformulars sind sie behilflich. Dieser Antrag landet dann bei der Krankenkasse, die diesen bearbeitet.

Welche Beschwerden haben Personen, die eine entsprechende Kur in Anspruch nehmen?

Das ist ganz unterschiedlich. Medizinische Beschwerden wie Erschöpfungszustände, Migräne, Depressionen und Schlafstörungen sind denkbar, die in Zusammenhang mit der familiären Verantwortung stehen. Weitere Ursachen sind finanzielle Sorgen, Todesfälle innerhalb der Familie, Schwierigkeiten in der Mutter- beziehungsweise Vater-Kind-Beziehung. Es gibt viele Situationen und Ereignisse, die Ursprung für solche gesundheitlichen Probleme sein können. Grundsätzlich ist bei Betroffenen die Grenze der Belastbarkeit erreicht. In unseren Beratungen stellen wir fest, dass vor allem psychische Gesundheitsstörungen zunehmen, die einen Kurbedarf begründen.

Können Mütter und Väter die Kureinrichtung bestimmen?

Sie haben ein Wahl- und Wunschrecht und können Präferenzen gegenüber der Krankenkasse äußern. Diese muss sich daran halten, sofern sie mit der Einrichtung einen Kooperationsvertrag hat und die Einrichtung die ärztlich diagnostizierten Erkrankungen auch behandeln kann.

Angenommen, ein Antrag auf eine Kur wird abgelehnt. Wie ist damit umzugehen?

Es ist durchaus sinnvoll Widerspruch einzulegen, denn die Zahlen zeigen, dass es sich lohnt. Im Jahr 2018 waren zwei Drittel der eingelegten Widersprüche erfolgreich. Zudem lag die Ablehnungsquote in diesem Jahr ohnehin nur bei elf Prozent. (JF)



ARBEIT & RECHT

**Ärger
im Job?**

Rufen Sie an:
0421.3 63 01-11

Für Ihr gutes Recht!

Beratung bei Fragen zu Vertrag, Lohn, Kündigung – kostenlos und vertraulich

Wir helfen Ihnen, Ihr gutes Recht als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Betrieb wahrzunehmen. Sie haben Fragen zu Ihrem Arbeitsverhältnis? Unsere Juristinnen und Juristen beraten Sie kostenlos und umfänglich.

Für Ihr gutes Recht.

www.arbeitnehmerkammer.de

Weitere Informationen:

☎ 0421.3 63 01-11



Arbeitnehmerkammer
Bremen

Podiumsdiskussion zum Thema TikTok

Fragerunde zu Chancen und Risiken der beliebten Kurzvideo-Plattform im Universum® Bremen



Foto: Universum® Bremen

Schmink-Tutorials, Basteltipps, Erklärvideos oder Dancemoves – es gibt fast nichts, was nicht auf der Kurzvideo-Plattform TikTok geteilt wird. Doch auch Fake News, lebensbedrohliche Trends und Hate Speech werden dort in Sekundenschnelle verbreitet. Die vornehmlich junge Zielgruppe, aber auch Eltern und Lehrkräfte stehen vor der Herausforderung, mit dem vielschichtigen Netzwerk umzugehen. Die Podiumsdiskussion „TikTok: Fun oder Gefahr?“ im Universum® Bremen soll Interessierten einen umfassenden Einblick bieten. Am 24. Mai sprechen Gäste aus unterschiedlichen Bereichen von 19 Uhr bis 20.30 Uhr über die Potenziale und Gefahren, welche TikTok mit sich bringt. Der Eintritt zur Fragerunde beträgt 6 Euro. Tickets sind im Vorverkauf unter 0421/3346-0 oder online unter shop.universum-bremen.de erhältlich.

Mittwoch, 24. Mai, 19 Uhr bis 20.30 Uhr,
Universum® Bremen

Spiel und Spaß am Speicher XI

„Maritimer Familientag“ mit buntem Programm



Foto: WFB / E.C. Krause

Ob große Sprünge auf dem Megatrampolin, Spaß in der Schiffsschaukel oder beim Entenangeln – für Kinder wird beim diesjährigen „Maritimen Familientag“ rund um den Speicher XI allerlei Programm geboten. Sie können sich schminken lassen, lustige Figuren von einem Ballonkünstler ergattern und sich in der Kinderspielecke austoben. Oder wie wäre es, einmal selbst Kapitänin oder Kapitän zu sein und ein ferngesteuertes Schiff zu fahren? Fiete Hansen aus dem Hafenumuseum lädt zu einer maritimen Führung ein: Er kennt den Hafen wie seine Westentasche und hat allerhand zu erzählen.

Weitere Programmpunkte: Seifenblasenkünstler Elias aus Belgien sorgt für schillernde Momente, Bauchredner Sven Janßen trainiert die Lachmuskeln, das Theater Interaktiwo zeigt „Die Bremer Stadtmusikanten fahren Schiff“ und unter dem Titel „Alarm im Schwarm“ tönen frische Schallwellen aus der Konzertmuschel von Zaches + Zinnober. (SM)

Infos: www.ueberseestadt-bremen.de/maritimerfamilientag2023

BREMEN ERLEBEN!

KOSTENLOSES PROGRAMM FÜR GROSS & KLEIN

MARITIMER FAMILIENTAG
AM SPEICHER XI IN DER ÜBERSEESTADT
SONNTAG, 7. MAI 2023, 11 BIS 17 UHR
www.ueberseestadt.de

ÜBERSEESTADT BREMEN



moorexpress
Ein feiner Zug der evb

Mit dem Moorexpress die Landschaft erkunden.

Von Mai bis Oktober fährt er von Bremen durch das Teufelsmoor nach Stade.

Fahrplan, Informationen und Verkaufsstellen rund um den Moorexpress unter:
www.moorexpress.de

Nostalgisch unterwegs

Der Moorexpress fährt wochenends und feiertags

Von Mai bis Oktober fährt der Moorexpress wieder gemächlich durch die idyllische Landschaft des Teufelsmoors. Seine Strecke zieht sich über 99 Kilometer von Bremen über Osterholz-Scharmbeck, Worspweide, Gnarrenburg und Bremervörde bis nach Stade. Der historische Zug bietet samstags, sonn- und feiertags mit mehr als 20 Haltepunkten die Gelegenheit, viele Sehenswürdigkeiten zu besuchen, eine Fahrradtour in der Region zu unternehmen oder einfach nur von A nach B zu gelangen. Mit 90 Sitzplätzen gibt es genügend Raum für alle Mitreisenden. Für die Fahrten eingesetzt wird sowohl der rote nostalgische Moorexpress als auch der etwas modernere Triebwagen aus dem Jahr 1993 eingesetzt. Ein Fahrradwaggon ermöglicht den komfortablen Transport der Drahtesel zum gewünschten Haltepunkt. Doch nicht nur die Kombination Moorexpress und Fahrrad ist für einen Tagesausflug geeignet. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, nach der Zugfahrt auf einen Torfkahn umzusteigen, um den weiten Himmel und das besondere Licht über der Moorlandschaft zu erleben. Die An- oder Abreise zu einem der Häfen übernimmt der Moorexpress. (SM)



Foto: EVB

VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de.



Bremer Bäder

AQUA TRAINING

Jetzt Tickets sichern für die neue Staffel!
Verkaufsstart: 08.05.2023

Fit für den Sommer

Bremer Bäder: Start des Kurskartenverkaufs

Einen gesunden und aktiven Start in den Sommer: Das ermöglichen die Bremer Bäder mit dem Aktivwochenende am 6. und 7. Mai. Das OTeBAD, das Freizeitbad Vegesack, das Hallenbad Huchting sowie das frisch sanierte Vitalbad bieten eine Vielfalt an Aqua-Training-Kursen zum Ausprobieren an. Mit im Programm sind sowohl echte Klassiker wie Aqua-Fitness und Aqua-Jogging, als auch Trendkurse wie Aqua-Power und Aqua-Jump auf Trampolinen, die auf dem Beckengrund stehen. Das OTeBAD bietet exklusiv Aqua-Cycling auf speziellen Fahrrädern an – das perfekte Allroundtraining für Kondition und Figur. Abgerundet wird das Angebot durch Kurse mit dem Schwerpunkt Gesundheit in den Solebecken in der Vahr und in Vegesack, wobei der Fokus auf gezieltem, aber sanftem Training der Rücken- und Stützmuskulatur liegt. Wer das Wasser-Workout für sich entdeckt, kann ab Montag, 8. Mai, bereits Karten für die dritte Kursstaffel erwerben: Sie erstreckt sich vom 6. Juni bis einschließlich 2. Oktober. (SM)



Foto: M. Meyer

Nähere Infos: www.bremer-baeder.de

SCHNUPPERKURSE AM 06. & 07.05.2023:

Vitalbad · Hallenbad Huchting ·
Freizeitbad Vegesack · OTeBAD

→ www.bremer-baeder.de

**AKTION:
FIT IN DEN
SOMMER!**

Tierisches Klassenzimmer

Junges Theater Bonn gastiert im Metropol Theater:
„Die Schule der magischen Tiere“



Ida fühlt sich an ihrer neuen Schule gar nicht wohl. Dabei hat sie sich zu Beginn doch so viel Mühe gegeben, doch es scheint, als würde sie nirgendwo dazugehören. Da kommt das Geheimnis, das die Wintersteinschule birgt, wie gerufen. Wer Glück hat, findet hier den besten Freund, den es auf der Welt gibt: ein magisches Tier. Und das kann auch noch sprechen.

Eingefädelt hat all das Miss Cornfield, Idas neue Klassenlehrerin. Als sie ihrer Klasse ankündigt, dass bald jede oder jeder von ihnen ein magisches Tier bekommen wird, ist Ida skeptisch. Doch als auch sie Nachrichten von dem geheimnisvollen Mister Mortimer Morrison aus der magischen Zoohandlung bekommt, scheint es gewiss. Und dann steht Mister Morrison plötzlich mit dem Fuchs Rabbat vor Ida. Auch ihr Mitschüler Benni ist gespannt und wünscht sich nichts sehnlicher als ein wildes Raubtier an seiner Seite zu haben. Vielleicht würden ihn die anderen dann endlich einmal ernst nehmen. Es dauert nicht lange, und im Klassenzimmer tummelt sich ein kleiner Zoo. Und dann geht das Abenteuer erst richtig los ... (SM)

Sonntag, 21. Mai, Metropol Theater, 14 und 17.30 Uhr



Fotos: Thomas Kölsch, Junges Theater Bonn

IHR RECHT – EINFACH ERKLÄRT

Minijob = Minirechte?

Dienstag, 16. Mai 2023,
17 – 18.30 Uhr

Online-Veranstaltung
arbeitnehmerkammer.de

Kontakt und weitere Infos:
T 0421.36301-28

A Arbeitnehmerkammer
Bremen



STADTMAGAZIN BREMEN



Jeden Monat neu:

Interviews, Reportagen, Porträts, Fotostorys,
Kolumnen und Berichte

www.stadtmagazin-bremen.de

40th anniversary Pop-Classical-Gala of

TONY HADLEY

EX SPANDAU BALLET

bre phi + bremer philharmoniker
CONDUCTOR: STEFFEN DRABEK

„My greatest hits...
...and many more“

präsentiert von:

bremer Eins
STADTMAGAZIN
BREMEN

PARKHOTEL WESER KURIER WESER KURIER THEATER BREMEN br phi bremer philharmoniker BREMER Nordwest TICKET

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023 * 20 UHR
METROPOL THEATER BREMEN

TICKETS: TELEFON 0421 / 36 36 36 * WESER-KURIER PRESSERHAB'S * 10% STELLEN VON NORDWEST-TICKET
WWW.NORDWEST-TICKET.DE * WWW.METROPOL-THEATER-BREMEN.DE * WWW.TICKETMASTER.DE
www.tonyhadley.com

„Ich fühle mich angekommen“

Musiker Wincent Weiss macht Tourstopp in der Bremen

Foto: Dario Suppan Graphic & Photography

Eingängige Melodien, gefühlvolle Lyrics und einen Stammplatz im Programm diverser deutscher Radiosender: Seit seinem Debütalbum „Irgendwas gegen die Stille“ ist Wincent Weiss aus der deutschen Poplandschaft nicht mehr wegzudenken. Kurz vor Beginn seiner „Vielleicht irgendwann“-Tournee, die den Künstler auch nach Bremen führt, veröffentlicht der 30-Jährige am 28. April sein neustes Werk „Irgendwo ankommen“. Was den Singer-Songwriter dazu inspiriert hat, inwieweit er sich „angekommen“ fühlt und worauf sich Fans im Rahmen seiner anstehenden Tournee freuen dürfen, das verrät Wincent Weiss dem STADTMAGAZIN im Interview.

Im Mai beginnt Ihre Tour. Wie groß ist die Vorfreude, wieder auf der Bühne zu stehen?

Riesig. Wir haben kürzlich die ersten Bandproben gehabt und nicht nur ich, sondern auch das ganze Team im Hintergrund freut sich, endlich mal wieder richtig große Shows spielen zu dürfen. Am allermeisten

freuen sich aber wahrscheinlich die Fans. Nachdem die Konzerttickets ewig lang am Kühlschrank geklebt haben, reicht es jetzt auch langsam mal.

Aufhänger Ihrer Tournee ist das Album „Vielleicht irgendwann“, das Nachfolgerwerk ist gerade erst erschienen. Erwartet Fans ein musikalischer Querschnitt aus beiden Alben?

Nicht nur das, es wird eine Mischung aus allen Songs. Die Tournamen sind ja, gerade wenn man bereits mehrere Alben veröffentlicht hat, immer Aufhänger zum aktuellen Werk, aber natürlich werde ich auch Lieder aus den vorherigen spielen. Es wird eine bunte Mischung, für jede und jeden ist etwas dabei.

„Irgendwo ankommen“: Können Sie uns den Entstehungsprozess beschreiben?

Es ist ein bisschen vom dritten Album abgeleitet. In „Vielleicht irgendwann“ habe ich mir sehr viele Fragen gestellt. Es war in der Coronazeit entstanden, in der ich sehr

viel Zeit hatte, mich mit mir selbst zu beschäftigen und zu reflektieren. Wer will ich eigentlich sein? Wo will ich hin? Wer sind meine richtigen Freunde und was macht mich glücklich? Diese Fragen konnte ich für mich in den letzten Jahren nach und nach beantworten und habe das alles für das neue Album heruntergeschrieben. „Irgendwo ankommen“ ist damit auch viel positiver und freudiger als das Vorgängeralbum.

Klingt so, als hätten Sie sich mit jenen Fragen auseinandergesetzt, die viele im Alltag oft von sich schieben.

Ja, und ich habe das auch lange gemacht. Meine Vorabnummer „Alleine bin“ beschreibt das sehr gut. Darin thematisiere ich, dass ich nicht gut allein sein kann und das war tatsächlich auch so. Mittlerweile habe ich das aber ganz gut gelernt, genauso wie Dinge anzugehen, ohne sie lange vor mir her zu schieben. Außerdem ist es einfach ein tolles Gefühl, Dinge für sich persönlich definieren zu können. Wenn man sich selbst Fragen beantwortet, wenn man weiß, wer man ist und was man will, kann man viel bewusster durchs Leben laufen.

Sind Sie selbst „irgendwo angekommen“?

Ja. Ich bin mittlerweile ja auch schon – oder erst (lacht) – 30 und kann sagen, bei mir selbst angekommen zu sein und mit beiden Beinen im Leben zu stehen.

Warum sollten sich Bremer Fans auf keinen Fall Ihr Konzert entgehen lassen?

Liebe Leute aus Bremen und dem Umland, kommt unbedingt zum Konzert! Ich glaube, es wird für Jung bis Alt ein Riesenspaß. Wir hatten schon Vier-, aber auch Ü-80-Jährige, die mit einem riesengroßen breiten Grinsen nach Hause gegangen sind. Es wird viele Überraschungen geben, viel Pyro, viel Akrobatik – also kommt rum! (JF)

Samstag, 3. Juni, ÖVB-Arena, 19 Uhr



WIR HABEN DIE TICKETS!

Nordwest TICKET

nordwest-ticket.de
(0421) 36 36 36




Fogelvreie am Heimathaus Rotenburg

Pflingstspektakel

27. - 29. Mai

Markttreiben & Kulturfest

ROTENBURG - Wümme

fogelvreie.de heimathaus-rotenburg.de

Genre-Clash mit Ukulele

Britisches Ensemble gibt Meisterkonzert in der Glocke

Das Ukulele Orchestra of Great Britain stellt mit viel Witz und Drive eindrucksvoll unter Beweis, dass sich die „Bonsai-Gitarre“ nicht nur als Begleiter am Lagerfeuer eignet. Im Ukulele Orchestra gibt es keine Drums, Pianos, Backing Tracks oder Banjos, keine Pitch Shifter oder elektronische Spielereien. Es gibt „nur“ eine verblüffend reiche Palette an Klangmöglichkeiten, die aus der Kombination der verschiedenen Ukulelen und Stimmen entsteht. In ihren Programmen trifft Rock'n'Roll auf Punk, Tschaikowsky auf Nirvana und Otis Redding auf Western. Sowohl die Schönheit als auch die Leere der populären aber auch der gehobenen Musik werden betont, das Pompöse und das Triviale, das Bewegende und das Amüsante. Manchmal kann ein albernes Lied berührender sein als hohe Kunst und ein anderes mal entpuppt sich Musik, die sich selbst zu ernst nimmt, als urkomisch. Die verquere Musikwissenschaft der „Ukes“ gibt auf charmante Weise vielfältige Impulse dafür, Musik ganz neu zu denken. (SM)

Freitag, 26. Mai, Die Glocke, 20 Uhr



Foto: Alison Burke



Foto: Ben Wolf / Artwork: Dirk Rudolph

Klassik trifft Pop

„Queen of Piano“ wagen den musikalischen Spagat

Anspruchsvolle klassische Musik in der Atmosphäre eines Popkonzertes: Das ist der gemeinsame Ansatz von Jennifer Rüth und Silvia Yi (Ming). Gemeinsam bilden die Künstlerinnen das Duo „Queen of Piano“. Bei ihren Auftritten vereinen sie Johann Sebastian Bachs „Toccatà“ mit „Thunderstruck“ von AC/DC und lassen Beethovens „Ode an die Freude“ mit „Happy“ von Pharell Williams verschmelzen. Bei Ed Sheerans „Shape Of You“ wird der Flügel zum Percussioninstrument und Chopins Revolutionsetüde trifft bei energiegeladenen Dance Beats auf „Eye of the Tiger“. Abgerundet wird das Programm der beiden preisgekrönten Pianistinnen durch ihre eigenen Kompositionen, bei denen sie ebenfalls ihr Temperament und ihr musikalisches Verständnis über Genre Grenzen hinaus unter Beweis stellen. Auf den renommiertesten Bühnen und Festivals fühlen sie sich zu Hause. Nun ist es an der Zeit auch die Bühnen jenseits der Klassik zu erobern. (SM)

Sonntag, 14. Mai, Metropol Theater, 20 Uhr

Meister Konzerte

KLASSIK FÜR BREMEN



10.06.2023 • 20 Uhr • Die Glocke

Daniel Hope
Violine

New Century Chamber Orchestra
Alexey Botvinov, Klavier

Tickets: meisterkonzerte-bremen.de • Tel 0421-33 66 99

„Die Menschen lieben es, ihre Lieder zu hören“

Sängerin Belinda Davids zollt Whitney Houston in „The Greatest Love of All“ Tribut



Foto: Deesquared

Die Musik von Whitney Houston ist bis heute unvergessen. Bei der zweistündigen Tribute-Show „The Greatest Love Of All“ schlüpft die aus Südafrika stammende Sängerin Belinda Davids in die Rolle ihres musikalischen Vorbildes. Sie präsentiert darin die größten Hits Whitney Houstons, darunter „I Will Always Love You“ und „I Wanna Dance With Somebody“. Begleitet wird die Künstlerin von einer sechsköpfigen Band und sie schlüpft in aufwendige Kostüme. Wir sprachen mit der Sängerin über die Tribute-Show, was sie der verstorbenen Ikone gern sagen würde und über ihre eigenen Zukunftspläne.

Was kann das Publikum von „The Greatest Love Of All“ im Metropol Theater erwarten?

Die Show soll die Erinnerung an Whitney Houston zurückbringen, so wie sie in ihrer Blütezeit war. Wir haben eine unglaubliche Liveband und Background-Sänger:innen, eine riesige Produktion mit kultigen Kostümwechseln und all ihren Nummer-eins-Hits. Es wird eine großartige Show und es ist immer ein Vergnügen für mich, allabendlich aufzutreten.

Wenn Whitney Houston noch am Leben wäre: Was würden Sie ihr gern sagen?

Danke, dass du mir geholfen hast, meinen Traum zu verwirklichen! Danke, dass du mich erkennen lassen hast, dass ich singen kann!

Haben Sie Zeit, während Ihrer Tour durch Deutschland etwas zu besuchen?

Wir sind schon einmal in Bremen aufgetreten vor ein paar Jahren. Leider sehen wir aber außer dem Theater nicht sehr viel, da wir jeden Abend in einer anderen Stadt sind. Deutschland ist so reich an schöner Architektur und ich hoffe, dass ich mir dieses Mal etwas Zeit nehmen kann, um etwas davon zu sehen.

Welche Erfahrungen haben Sie mit dem deutschen Publikum gemacht, auch im Vergleich zu dem anderer Länder?

Die deutschen Zuschauer:innen sind sehr zurückhaltend. In Südafrika ist das Publikum sehr laut und tanzt die ganze Nacht, es ist einfach eine andere Kultur. Das macht viel Spaß und bringt eine tolle Energie auf die Bühne. Ich werde aber mein Bestes geben, um auch das deutsche Publikum dieses Mal zum Tanzen zu bringen.

Mit welchen Künstler:innen würden sie gerne einmal musikalisch zusammenarbeiten?

Es gibt so viele, die mich täglich inspirieren. Aber wenn ich nur eine auswählen dürfte, würde ich gerne mit der US-Singer-Songwriterin Yebba Smith zusammenarbeiten. Sie hat eine Frische und Energie in ihrer Musik, die ich sehr schätze und genieße.

Sie haben bereits ein Weihnachtsalbum aufgenommen. Haben Sie Pläne für ein weiteres Album mit eigenen Liedern?

Ich habe ein großes Repertoire an eigener Musik. Die Zeit wird zeigen, wann der richtige Moment für eine Veröffentlichung gekommen ist. Ich freue mich auf diese Zeit in meinem Leben, wenn ich meine eigene Musik präsentieren kann. Aber im Moment macht es mir immer noch viel Freude, Whitney-Songs zu singen. Ich glaube, die Menschen lieben es auch immer noch, diese zu hören. (MS)

Sonntag, 7. Mai, Metropol Theater, 18 Uhr

HAVEN BEATZ BREMERHAVEN HIP-HOP FESTIVAL

ARTWORK BY DIRK MERTIN

25. BIS 28. MAI 2023, HAFENSTRASSE 142
LIVE-GRAFFITI

26. BIS 28. MAI 2023, FESTIVALGELÄNDE STADTHALLE
OVERLOAD
KUNSTAUSSTELLUNG MIT CROK + DIEW, BASE23, BOA ONE, TOBIAS KROEGER UND DEE ONE / DIRK MERTIN

FR. 26. MAI 2023, 20:00 UHR, THEATER IM FISCHEREIHAFEN
RENEGADE: BACK TO THE ROOTS
TANZTHEATER

SA. 27. MAI 2023, 16:30 UHR, FESTIVALGELÄNDE STADTHALLE
BREMEN NEXT-BÜHNE
U. A. MIT ĆELO & ABDĪ UND LIZ

SA. 27. MAI 2023, 22:30 UHR, FOYER DER STADTHALLE
SILLY WALKS & DJ STYLEWARZ
HIP HOP DANCEHALL SOUNDSYSTEM CONNECTION

SO. 28. MAI 2023, 12:00 BIS 14:00 UHR, LEHE TREFF
BREAKIN'-WORKSHOP
MIT B-BOY MASS

25. BIS 28. MAI 2023

PRÄSENTIERT VON



TICKETS UND INFOS
STADTHALLE-BREMERHAVEN.DE
0471 59 17 59



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

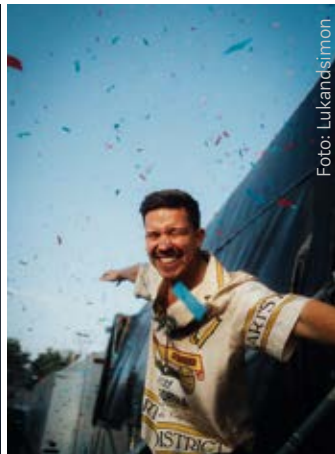


»RENEGADE: BACK TO THE ROOTS«
GEFÖRDERT VON



Weiter geht's!

Das „Bassum Open Air“ geht in die sechste Runde



Hochkarätig: Beim diesjährigen „Bassum Open Air“ treten unter anderem Johannes Oerding (links) und Nico Santos auf.

Was haben Popstar Nico Santos, die Folkrocker von Versengold sowie Revolverheld-Frontsänger Johannes Strate gemeinsam? Ihre Bremer Wurzeln, gewiss. Doch nicht nur das: Sie dürfen auch in diesem Sommer die gleiche Open-Air-Luft schnuppern.

So sind die genannten Künstler und Bands im diesjährigen Line-up des „Bassum Open Air“ vertreten. Eine Freiluftveranstaltung, die Veranstalter Oliver Launer (Foto oben) 2016 aus Liebe zur Musik entwickelt hat, und die 2023 nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause nun in die sechste Runde startet. In der historischen Kulisse der Bassumer Freudenburg erwartet Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Open-Air-Programm. Insgesamt zehn Acts treten an ausgewählten Wochenenden von Juni bis August auf. „Wir versuchen ein möglichst breites Spektrum anzubieten“, sagt Launer. Rock, Folk, Pop: Die auf der Bühne vertretenden Genres sind vielfältig. So performt zum Auftakt des diesjährigen „Bassum Open Air“ etwa die deutsche Rocksängerin Doro Pesch, um die musikalischen Herzen von Metalfans höher schlagen zu lassen. Am 30. Juni legt der erfolgreiche Singer-Songwriter Nico Santos einen Zwischenstopp in Bassum auf seiner „Summer Ride 2023“-Tournee ein und Alvaro Soler hat am 2. Juli spanische Gute-Laune-Songs im Gepäck. Mit dem Auftritt von Johannes Oerding am 20. August konnte Veranstalter Oliver Launer zudem einen Künstler für den fulminanten Abschluss gewinnen, der mit dem „Bassum Open Air“ auf besondere Weise verbunden ist: Bereits bei der Festivalpremiere 2016 performte der Musiker vor 2000 Zuschauerinnen und Zuschauern. (SM)

Nähere Infos: www.bassum-open-air.de

BASSUM-OPEN-AIR 2023 Freundenburg

Freitag,
30. Juni
2023

NICO
SANTOS
SUMMER RIDE 2023



REVOLVERHELD
LIVE 2023



Samstag,
1. Juli
2023

Sonntag,
2. Juli
2023



VERSENGOLD



Freitag,
28. Juli
2023

Sonntag,
20. August
2023



Johannes Oerding

„Bremen ist eine magische Stadt“

Illusionist Hans Klok verspricht ein Stück Las Vegas im Metropol Theater



Foto: Carli Hermes

Der niederländische Illusionist Hans Klok zählt zu den Stars der Magie. Weltweit begeistert er mit seinen Tricks ein Millionenpublikum. Mit der Show „Live from Las Vegas“ stattet er der Hansestadt Mitte Mai einen Showbesuch ab. Wir sprachen mit dem Zauberkünstler über Klassiker der Zauberkunst, seine Verbindung zu Bremen und seine Zukunftspläne.

Herr Klok, was kann das Publikum bei Ihrem Auftritt im Metropol Theater erwarten?

Eine spektakuläre Show, mit allem, was übernatürlich aussieht. Man kann natürlich nicht einfach so verschwinden oder durch die Luft fliegen, aber in meiner Show passiert das alles. Am Ende ist das natürlich Betrug. Ich bin ein legaler Betrüger und die Menschen bezahlen mich sogar dafür (lacht). In meinem Publikum gibt

es stets die einen, die schauen und staunen, und die anderen, die genau wissen wollen, wie alles funktioniert. Also wünsche ich der ersten Gruppe einen schönen Abend und der zweiten Gruppe viel Glück (lacht). Es wird aber keine klassisch-amerikanische Show.

Sie präsentieren auch viele Klassiker.

Richtig, meine Show zeigt die Geschichte der Magie, mit klassischen Tricks meiner Vorbilder Harry Houdini und Harry Blackstone. Blackstone konnte eine Glühbirne über die Bühne und das Publikum schweben lassen. Ich bin der einzige Magier der Welt, der diesen Trick vorführen darf. Ich war mit Harry Blackstone Jr. sehr gut befreundet. Nach dessen Tod erhielt ich von seiner Familie den Trick. Früher habe ich Harry immer gefragt, wie er eigentlich geht. Seine Antwort war stets: „Der geht gut!“ (lacht). Bei meiner Show kann das Publikum alle Aspekte der Magie erwarten, auch Gedankenlesen und Fingerfertigkeit.

Wenn Sie wirklich zaubern könnten, aber ohne Illusionen und Tricks, was würden Sie tun?

Ich würde den Ukraine-Krieg beenden und Putin in eine Maus verwandeln. Und ich würde den Hunger in der Welt beenden, außerdem für jede Krankheit eine Medizin zaubern. Ein paar andere Politiker würde ich noch wegzaubern, auch in Holland (lacht).

Was verbinden Sie persönlich mit Bremen?

Das Metropol Theater, ein tolles Haus. Außerdem natürlich Roy Horn von Siegfried und Roy, der kam aus Bremen. Die beiden haben sich auch in Bremen kennengelernt. Mit beiden war ich gut befreundet. In Bremen fing ihre Karriere an, also ist Bremen im Grunde eine magische Stadt. Ich bin sehr gern dort und freue mich auf meinen Auftritt.

Haben Sie neue Illusionen oder Projekte geplant?

Ich bin immer beschäftigt mit neuen Tricks, das ist mein Tagesjob. Ich bin jetzt 54 und merke, langsam läuft es ans Ende der Körperlichkeit. Zehn Jahre möchte ich aber auf jeden Fall noch weitermachen. Gern auch bis zum Ende meines Lebens, also würde ich als lebende Legende von der Bühne gehen. Das finde ich großartig. Und ich möchte ein Vorbild für die junge Generation sein. (MS)

Mittwoch und Donnerstag, 17. und 18. Mai, Metropol Theater, 20 Uhr

RTL PRÄSENTIERT

Let's Dance

DIE LIVE TOUR 2023

JETZT: Die neue Show!
Mit vielen beliebten Promis und neuen Tänzen

HOWARD CARPENDALE

LIVE MIT BAND
OPEN AIR 2023

Neue Feel-good-Show

Zirkus Knie gastiert auf der Bürgerweide

Mit einer hochmodernen Produktion setzt der Zirkus Charles Knie neue Maßstäbe: 40 Künstler:innen aus den Bereichen Artistik und Comedy spielen mit 100.000 Litern Wasser auf Europas größter transportabler Manegenbühne. Damit punktet der Zirkus: Ausverkaufte Vorstellungen und „Standing Ovations“ nach jeder Show bezeugen den Zuspruch des Publikums.



Foto: Zirkus Knie

„Man kann sich ja nie sicher sein“, sagt Sascha Melnjak, Inhaber und Geschäftsführer des Zirkus Charles Knie. Das Konzept entstand in der coronabedingt spielfreien Zeit, sozusagen am Reißbrett. Die neue Show ist technisch aufwendig. „Auch das Artistik-Ensemble ist größer, denn wir haben bis auf zwei Nummern mit Papageien und Hunden keine Tiere mehr im Programm“, erklärt Sascha Melnjak. Die Transformation des klassischen Zirkus ins Hier und Jetzt fasst er so zusammen: „Wir sind weiterhin ein Zirkus im besten Sinne, eine echte „Feel-good-Family-Show“. (SM)

Mittwoch, 17. Mai, bis Montag, 29. Mai, Bürgerweide

VERLOSUNG

Wir verlosen 10 x 2 Karten für die Premierenveranstaltung am Mittwoch, 17. Mai, 19:30 Uhr, auf der Bürgerweide unter www.stadtmagazin-bremen.de.



Foto: David Königsmann

Hip-Hop ist Lebensgefühl

„Haven Beatz“-Festival in Bremerhaven

Hip-Hop ist mehr. Mehr als harte Beats und wummernde Bässe. Mehr als Baggy Pants, Street Culture und Rap. Hip-Hop ist ein Lebensgefühl mit vielen Facetten und Gesichtern. Und wo lässt sich dieses Lebensgefühl besser erleben als auf einem mehrtägigen Hip-Hop-Festival?

„Haven Beatz – Das Hip-Hop-Festival Bremerhaven“ geht am Pfingstwochenende in die zweite Runde. Namhafte Akteur:innen der Szene zeigen, was sie in den Bereichen DJing, Rap, Breakdance und Graffiti drauf haben.

Highlights sind unter anderem die Auftritte der Künstlerin Liz sowie des Duos Célo & Abdī auf der Bremen-Next-Bühne auf dem Festivalgelände sowie der Auftritt des Bremerhavener Hip-Hop-Urgesteins DJ Stylewarz mit dem Duo Silly Walks in der „Combo Hip Hop Dancehall Sound System Connection“ (Foto) im Foyer der Stadthalle Bremerhaven. Eine Live-Graffiti-Aktion, eine Kunstaussstellung sowie ein Tanztheaterstück und Workshops zeigen die Vielfalt der Szene. (SM)

Donnerstag bis Sonntag, 25. bis 28. Mai, Bremerhaven

ZIRKUS CHARLES KNIE
Europas Top-Zirkus

BREMEN
Bürgerweide

Von Mi. Mai **17.** Bis Mo. Mai **29.**

Täglich um 16.00 Uhr + 19.30 Uhr
Sonn- u. Feiertage (18.05./21.05./28.05./29.05.) um 11.00 Uhr + 15.00 Uhr

GROSSE FAMILIENVORSTELLUNG
Das komplette Programm zum sensationellen Einheitspreis
von nur 15,-€ (unnummerierte Plätze) und 20,-€ (nummerierte Plätze und Loge)
jeweils Mittwochs (17.05.+24.05.) um 16.00 Uhr

Wasserspektakel
...mit dem schönsten

Tickets: 0700-599 000 00 - www.zirkus-charles-knie.de

Lebensverändernde Reise

„Âşıklar – Die Liebenden“: Premiere am Theater Bremen / Deutsch-türkischer Liederabend über vier Frauenleben



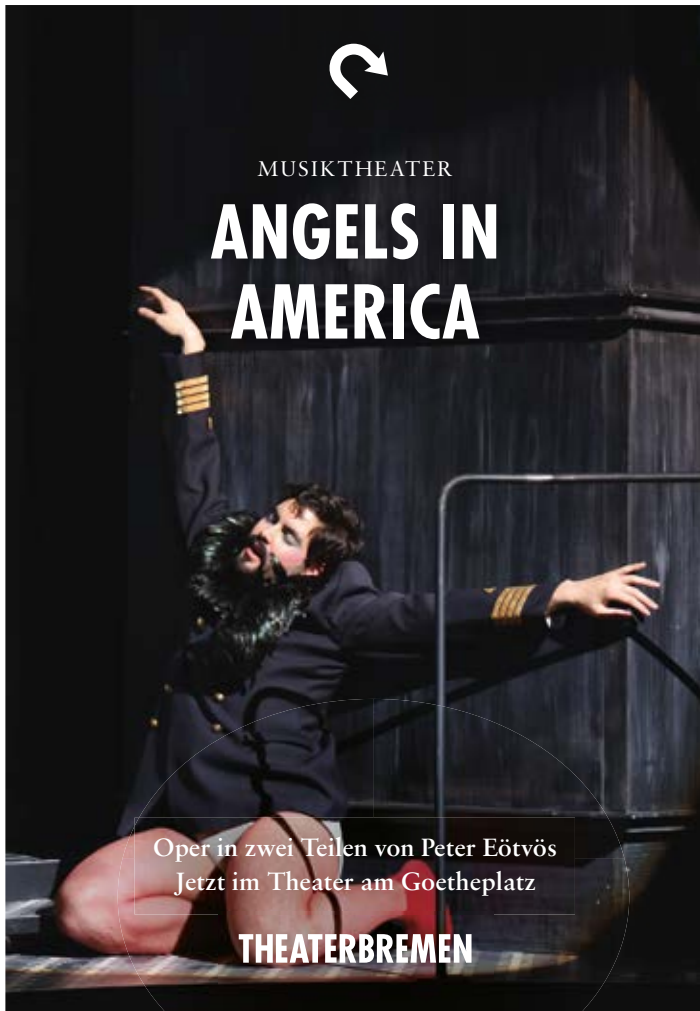
Foto: Jörg Landsberg

„Uzun ince bir yoldayım, gidiyorum gündüz gece“, auf Deutsch: „Ich bin auf einem langen, schmalen Weg, ich gehe Tag und Nacht“, heißt es in einem Lied des berühmten anatolischen Dichters und Sängers Âşık Veysel.

Eine der wichtigsten Traditionen der türkischen Volkskultur ist die der reisenden Dichter, der Âşıklar. Der türkische Begriff „Âşık“ bedeutet Liebe sowie Hingabe und steht dabei auch für den anatolischen Minnesänger und Geschichtenerzähler, der

seine Poesie auf einer Saz, einer Langhalslaute, erklingen lässt. Âşıklar singen von großen Gefühlen und von sozialen sowie politischen Erfahrungen und gehen dabei eine tiefe Verbindung mit den Menschen ein, deren Leben sie besingen. Dabei handelt es sich um ein männlich dominiertes Feld, zu dem Frauen nur selten Zugang finden. Die aus Istanbul stammende Sopranistin und experimentelle Sängerin Nihan Devocioğlu entwickelt einen eigenen Liederabend und wird zur weiblichen Âşık: Sie besingt das Leben von vier Frauen, die in den 60er- und 70er-Jahren eine lebensverändernde Reise aus der Türkei nach Deutschland angetreten haben. Ausgehend von Videointerviews, die Nihan Devocioğlu gemeinsam mit dem Dokumentarfilmemacher Orhan Çalışır geführt hat, erzählt sie von den Erfahrungen der „Gastarbeiterinnen“ der ersten Generation aus einer weiblichen Perspektive. (SM)

Premiere: Samstag, 6. Mai, Kleines Haus (Theater Bremen). Infos: www.theater-bremen.de.



Unerfüllte Träume

Premiere: „Anne-Marie die Schönheit“

Anne-Marie ist eine gealterte Schauspielerin, aber keine, die je als „Star“ gefeiert wurde. Jetzt, am Ende ihrer Karriere erinnert sie sich, wie ihr in der Provinzstadt, in der sie aufwuchs, das Theater die Tür zu einer Welt aufstieß, in der Träume von einem anderen Leben möglich waren. Dass nicht sie es war, die die großen Rollen auf den vielbeachteten Bühnen spielte, hat sie nicht bitter gemacht. Und dass auch die begehrtesten Männer immer andere bekamen, erfüllt sie nicht mit Enttäuschung. Anne-Marie hat geheiratet und einen mittlerweile erwachsenen Sohn, der ihr aber fremd ist. Autorin Yasmina Reza mischt in „Anne-Marie die Schönheit“, der Lebensbilanz einer Theaterkünstlerin, melancholische und hochkomische Momente. Peter Lüchinger in seiner letzten Rolle in der Bremer Shakespeare Company gibt als Titelfigur die Gastgeberin des Abends, in der Rolle und Persönlichkeit zu einer oszillierenden Einheit verschmelzen. (SM)

Donnerstag, 11. Mai, Theater am Leibnizplatz, 19.30 Uhr

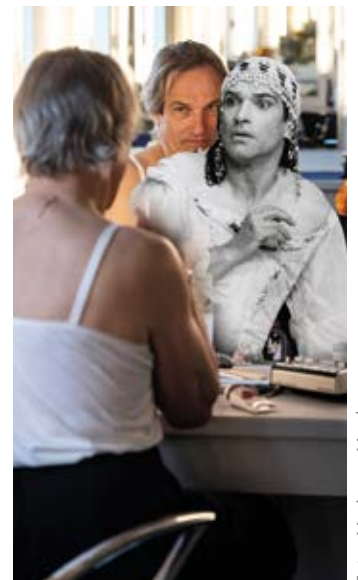


Foto: Marianne Menke

Erinnerungen an die Jugend

„Die Fete endet nie“ im Boulevardtheater Bremen

Im Mai feiert auf der Bühne des Boulevardtheaters Bremen die musikalische Komödie „Die Fete endet nie“ Premiere. Wir trafen Intendant Kay Kruppa, Regisseur und Darsteller Marco Linke und den musikalischen Leiter Patrick Kuhlmann zum Gespräch. Darin verriet sie, was das Publikum im neuen Stück erwartet, wie ihre ersten eigenen Feten abliefen und welches Musikjahrzehnt in der Inszenierung eine besondere Rolle einnimmt.

Was erwartet das Publikum im neuen Stück „Die Fete endet nie“?

Kay Kruppa: Ich sah die ursprüngliche Aufführung des Stücks am Boulevardtheater Dresden bei Freunden. Da habe ich gesagt: Leute, das ist so schön, das müssen wir unbedingt in den Norden holen! Letztendlich ist es an den Film „La Boum – Die Fete“ angelehnt. Vereint sind darin die großen Hits der 1980er-Jahre, und das live.

Marco Linke: Die Geschichte ist folgende: Sophie bringt ihre Tochter Lydia zu einer Fete, Pierre fährt seinen Sohn Marc zur selben Party. Sophie und Pierre erinnern sich, wie sie selbst empfunden haben, als sie im Alter ihrer Kinder waren. Sie lassen diese alte Zeit in ihrer Erinnerung wieder aufleben. Das Publikum sieht dann eine zweigeteilte Bühne, auf der einen Seite die Eltern, wie sie sich erinnern, auf der anderen Seite wird eben diese Erinnerung nachgespielt. Mit dabei sind auch Musik und einer riesengroßen Party, die auch sehr ans Herz geht. Das wird wahnsinnig nach vorn gehen.



Foto: FR

Im Begleittext zum Stück steht, dass man sich an die erste eigene Fete erinnert. Erinnern Sie sich noch an Ihre?

Marco Linke: Ja, da war ganz viel Aufregung im Spiel. Was ziehe ich an, wie rieche ich? Vielleicht ist ja dann auch die Herzdame da, mit der man den Klammerblues tanzen kann.

Kay Kruppa: Bei mir ist es schon ein paar Tage länger her. Meine Pubertät hatte ich genau in der Zeit von „La Boum“ und wir waren alle in Schauspielerin Sophie Marceau verliebt und hätten gern mit ihr den Klammerblues getanzt. Flaschendreher stand bei uns auf dem Programm, oder

„Wahrheit oder Pflicht“. Ich habe mich allerdings sogar mal vor einem Kuss gedrückt und bin mit dem Fahrrad nach Hause gefahren (lacht).

Patrick Kuhlmann: Bei mir ist das noch nicht so lange her, wir haben auf jeden Fall nicht mehr Klammerblues getanzt und zap-pelten eher allein vor uns hin. Aber die Musik der 80er lief bei uns auch.

Warum ist diese Epoche so beliebt und kommt auch in Ihrem Stück vor?

Kay Kruppa: Ich denke, weil die Musik so zeitlos gut ist, sie macht heute noch glücklich und hat Mitsing-Charakter. Es sind wirklich tolle Songs im Stück, die viele kennen und lieben. Viele Besucher:innen erinnert es an ihre Jugend, an die Zeit des Aufbruchs. Nicht alles sollte wiederkommen, vor allem die Modesünden, die Musik jedoch gern (lacht).

Die Coronazeit scheint überstanden und die Menschen gehen wieder ins Theater. Wie nehmen Sie das wahr?

Kay Kruppa: Gott sei Dank kommen Sie wieder. Unsere Eröffnung an diesem Standort in Woltmershausen, mitten in der Herbstwelle, war nicht einfach. Uns sind 30 Prozent der Zuschauer seit Corona weggebrochen. Wir kämpfen darum, die Menschen wieder zu uns zu holen. Die Tendenz ist da sehr positiv, die Leute wollen wieder raus. Das Motto unseres Hauses: Wir wollen, dass die Zuschauer das Haus glücklicher verlassen, als sie reinkommen. (MS)

Premiere: Freitag, 12. Mai, Boulevardtheater Bremen, 20 Uhr. Nähere Informationen zu den Spielzeiten: www.boulevardtheater-bremen.de.

**BOULEVARD
THEATER
BREMEN** seit
2021

Spielzeit
22|23



**Kim, Mel
und Lou**

Die endgültig letzten Vorstellungen!
Vom 3.5. bis 6.5.2023



**Die Fete
endet nie**

Ab 11.5.2023

Mit
Livemusik
und den Hits
der 80er!



Jetzt Tickets online buchen unter boulevardtheater-bremen.de oder telefonisch **0421 6485320**

Gesichter eines Genres

Realtime Festival: Ausstellung der Finalist:innen für den ausgeschriebenen Köster-Preis

Bereits vor dem offiziellen Start des diesjährigen Realtime Festivals (siehe dazu Seite 12 und 13) können sich Interessierte mit dessen Genre, der Neuen Musik, auseinandersetzen. Bereits am Sonntag, 14. Mai, zeigt das Institut Français eine Ausstellung über verschiedene Künstler:innen und Künstler des Genres. Hintergrund ist die Verleihung des Köster-Preises im Rahmen des Festivals. Die im Vorfeld ausgeschriebene Auszeichnung ist mit 30.000 Euro einer der höchstdotierten Einzelpreise in der Neuen Musik. In diesem Jahr galt es, neue spannende Aufführungskonzepte auf die Bühne zu bringen, die der aktuellen Zeit gerecht werden.

Sechs Finalist:innen wurden von der internationalen Jury ausgewählt, aus denen das Siegerprojekt bestimmt wurde. Es ist „Swangate: A Gathering about Bird Songs



Foto: Arda Yurdusev

and Animatronics“, wird vom Ensemble Cocaine Hippos (Foto) inszeniert und am 20. Mai ab 20 Uhr in der Schaulust uraufgeführt. Aber auch die weiteren Finalist:innen können sich sehen lassen. Das Institut Français präsentiert die Projekte in einer Ausstellung. In Zeichnungen und Anmutungen werden die Ideen vorgestellt, ebenso ihre Bühnenbilder und Szenarien. In Porträts werden außerdem alle Künst-

ler und Künstlerinnen vorgestellt, die hinter den Finalprojekten stehen. Im Kinosaal des Institut Français werden anschließend elf Kurzfilme der Finalisten 2021 sowie der Musikfilm zu sehen sein, der den Köster-Preis erhielt. Der Eintritt ist frei. (SM)

Die Ausstellung ist bis einschließlich Samstag, 20. Mai, zu sehen. Nähere Infos: www.realtime-bremen.de

BREMER LANDESMUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE

BREMEN ERLEBEN!

Ab sofort in der Lloyd-Passage!

FÖCKE
LEBENSWEGE
HAYAT YOLLARI

18. März - 19. August 2023
18 Mart - 19 Ağustos 2023

Öffnungszeiten:
Montag-Samstag 11-18 Uhr
Pazartesi-Cumartesi 11-18 arası

Scannen Sie den QR-Code und sehen Sie sich die „Lebenswege“-Filme an. QR kodunu okutup "Hayat Yollari" filmlerini izleyiniz.

Focke City-Galerie
Lloydpassage 5
28195 Bremen

Freie Hansestadt Bremen

360°

DOMID

Lebenswege in der Migration

Focke-Galerie in der Lloyd-Passage



Foto: Martin Luther

Mit der Ausstellung „Lebenswege – Hayat Yollari“ zur türkischen Arbeitsmigration eröffnete das Focke-Museum bereits im Herbst 2021 sein Stadtlabor. Anlass war die Unterzeichnung des Anwerbeabkommens zwischen der Türkei und Deutschland vor 60 Jahren. Die Sonderschau, die mittlerweile auch schon 10.000 Menschen in Bremens türkischer Partnerstadt Izmir gesehen haben, wird nun im kleineren Umfang in der Galerie in der Lloyd-Passage präsentiert.

Hintergrund: In den 1960er-Jahren kamen tausende Menschen aus der Türkei nach Deutschland, um zu arbeiten. Auch in Bremen wurden die seinerzeit sogenannten „Gastarbeiter“, Männer und Frauen, dringend gebraucht, um das Wirtschaftswunder am Laufen zu halten – auf den Werften, bei Klöckner und in der Schokoladenfabrik Hachez. Anhand der Lebenswege von zwölf Personen wird dieses Kapitel deutsch-türkischer Geschichte lebendig erzählt. (SM)

Die Ausstellung ist bis zum 19. August, montags bis samstags jeweils von 11 bis 18 Uhr, in der Lloyd-Passage zu sehen. Der Eintritt ist frei.



Foto: Christian Wasenmüller

Kunst erleben nach Sonnenuntergang

Die „Lange Nacht der Museen“: Bremer Museen öffnen ihre Türen

Die Vielfalt der Bremer Museen entdecken – fernab der üblichen Öffnungszeiten: Das ermöglicht die „Lange Nacht der Museen“, die auch in diesem Jahr wieder stattfindet und sich an Kunstinteressierte jeden Alters richtet. Am Samstag, 3. Juni, öffnen verschiedene Museen in der Zeit von 18 bis 1 Uhr nachts ihre Türen und bieten Einblicke in aktuelle Sonderausstellungen sowie extra für die Veranstaltung konzipierte Programmpunkte.

Insgesamt beteiligen sich rund 30 Kulturinstitutionen aus Bremen und Bremen-Nord an der Aktion. Highlights im Programm: Die Museen Böttcherstraße zeigen unter anderem ihre aktuelle Sonderausstellung „Die Zeichnerin Paula Modersohn-Becker“. Das Universum Bremen lockt mit spannenden Science-Shows und einer „Silent Disco“ für Kinder und Erwachsene.

Mit den entsprechenden Eintrittsbändern, die in allen beteiligten Museen erhält-

lich sind, erhalten Kunstinteressierte während des gesamten Veranstaltungszeitraums Zutritt zu den teilnehmenden Museen. Während der Langen Nacht gelten die Eintrittsbänder als Fahrscheine im Tarifgebiet 1 des VBN, in der historischen Straßenbahn sowie auf den Schiffen von Hal über. (SM)

Samstag, 3. Juni, 18 bis 1 Uhr, diverse Museen und Ausstellungsorte. Nähere Infos zum Programm: www.museeninbremen.de

lange nacht der museen bremen

sa, 3. juni

langenachtbremen.de

**BREMEN
ERLEBEN!**

Wo oder was bin ich? Ein Rätsel in Bildern

Der Wonnemonat Mai bringt steigende Temperaturen und eine Menge Farbe ins Stadtbild: grüne Blätter und bunte Blüten wohin das Auge reicht. Für unsere Rätselbilder haben wir den Fokus auf die farbenprächtige Flora gelegt, in deren Hintergrund sich bekannte Orte und Gebäude verber-

gen. Die vier frühlingshaften Ansichten verraten Ihnen durch die Blume die entscheidenden Hinweise auf das Lösungswort. Schicken Sie uns dieses bis zum 9. Mai per E-Mail mit dem Betreff „Blume“ und Ihren vollständigen Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Viel Glück!



Fotos: KW

1

	3							2		9
--	---	--	--	--	--	--	--	---	--	---

2

				5		
--	--	--	--	---	--	--

				8		7
--	--	--	--	---	--	---

3

1		10			6							
---	--	----	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--

4

	4		11			
--	---	--	----	--	--	--

Lösungsbegriff:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Auflösung Bilderrätsel April:

1. WALLER SAND
2. WESERTOWER
3. FEUERWACHE
4. SPEICHER XI

Lösung: OSTERWIESE

Wir verlosen 3 x 2 Karten für „Queenz of Piano“ im Metropol Theater (siehe Seite 41)



Foto: B. Wolf / Artwork: D. Rudolph

„Ansichtssache“: Leser:innenfotos gesucht!



Fotograf: Rainer Jysch • Motiv: Hinter dem Zollamt in der Überseestadt spiegeln sich Wolken und Bäume in einem Autodach. Im Hintergrund ist die Spitze des Fernsehturms an der Utbremer Straße zu sehen.

Sie haben ein hübsches Motiv geknipst? Für unsere neue Rubrik „Ansichtssache“ sind wir auf der Suche nach Fotos, die die Hansestadt von ihrer schönsten Seite zeigen. Die STADTMAGAZIN-Redaktion kürt jeweils das schönste Foto des Monats, das anschließend in der Printausgabe veröffentlicht wird. Das Siegerbild wird mit einem Gewinn belohnt. Dieses Mal haben wir uns für ein Motiv aus der Überseestadt entschieden.

Zu gewinnen gibt es dieses Mal ein Paar Heringssocken von „Made in Bremen“ (siehe Seite 21).



Senden Sie uns Ihre „Ansichtssache“ über unsere Homepage www.stadtmagazin-bremen.de.

UNSER
WONNE-SPECIAL
IM MAI:

GROSSES KINO IN DER NEUEN KÜCHE: HIGHLIGHTS SO WEIT DAS AUG REICHT!

DIE INSELESSE BIETET
VIEL KOPFFREIHEIT

KOCHINSEL
3 METER LANG!

FRONTEN IN
SCHWARZ
SUPERMATT

ACCENT LINE
DESIGN-HERD
VON BOSCH

5.998,-**

inklusive Lieferung und Montage

KÜCHENMASSE:
CA. 300 + 180 CM

So preiswert und perfekt kann das nur die Nr. 1 im Bremer Land:¹

Werden Sie zum Hauptdarsteller in dieser coolen Kulisse!

Die grifflosen Fronten in schwarz supermatt nehmen sich zurück für Ihren großen Auftritt zwischen hochwertigen E-Geräten. In der Kochinsel verstecken sich variable Stauraumlösungen und auf Wunsch bieten wir Ihnen smarte Features für „Special Effects“ rund ums Kochen.

Top-Geräteausstattung inklusive:

Kühlschrank Bosch KIR41SFE0 | EEK* E
Backofen Bosch HBA4330B1 | EEK* A
Kochfeld Bosch PKN645BB2E
Geschirrspüler SMV24AX00E | EEK* F
Inselesse TRIBEINSEL-A | EEK* A

* Energieeffizienzklassen der E-Geräte: Backöfen, Einbaugeräte und Abzugshauben Skala A+++ bis D, Geschirrspüler, Kühl- und Gefrierschränke Skala A bis G.
**Angebot gültig bis 30.05.2023. Alle Preise ohne Armatur, Beleuchtung, Zubehör, Nischenverkleidungen und Dekoration.

Bremen · Telefon 0421.48546 -0
Hans-Bredow-Str. 36 – am Weserpark
Brinkum-Nord · Telefon 0421.691077 -0
Carl-Zeiss-Str. 14 – bei IKEA
Delmenhorst · Telefon 04221.59010 -0
Annenheider Str. 141 – an der A28
www.kt-fachmarkt.de |  

küchen
Der Fachmarkt
treff



¹Bezogen auf die Gesamtfläche unserer drei Standorte im Bremer Land. Küchentreff - Der Fachmarkt GmbH · Carl-Zeiss-Str. 14 · 28816 Stuhr

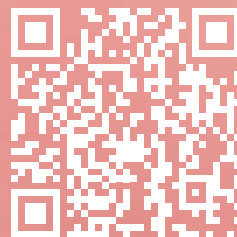
ZUSAMMEN NEUES ERLEBEN

**Zeit für eine gemeinsame
Entdeckungsreise mit der Familie
und den Freunden!**

Erkunde gemeinsam mit deinen Liebsten
die größte ShoppingWelt des Nordens.

Deine Eventhighlights im Frühjahr:

- » **Moonlight Shopping**
19.05.2023
(Einkaufen bis 24 Uhr)
- » **Frühjahrskirmes**
19. 05. - 20.05.2023
(Riesiges Karussell-Highlight "Musikexpress"
und viele kostenlose Aktionen)
- » **Norddeutsche Hip-Hop Meisterschaft**
27.05.2023
(Austragung von 10 bis ca. 22 Uhr auf dem Vorplatz)



Mehr Infos
findest
Du hier.

dodenhof

Denn es ist deine Welt.